Hochschule für
Musik und Tanz Köln

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Die Feyer des Todes Jesu

Rolle, Johann Heinrich

[1783-1800]

[Erster Teil]

urn:nbn:de:hbz:kn38-4126

Visual Library

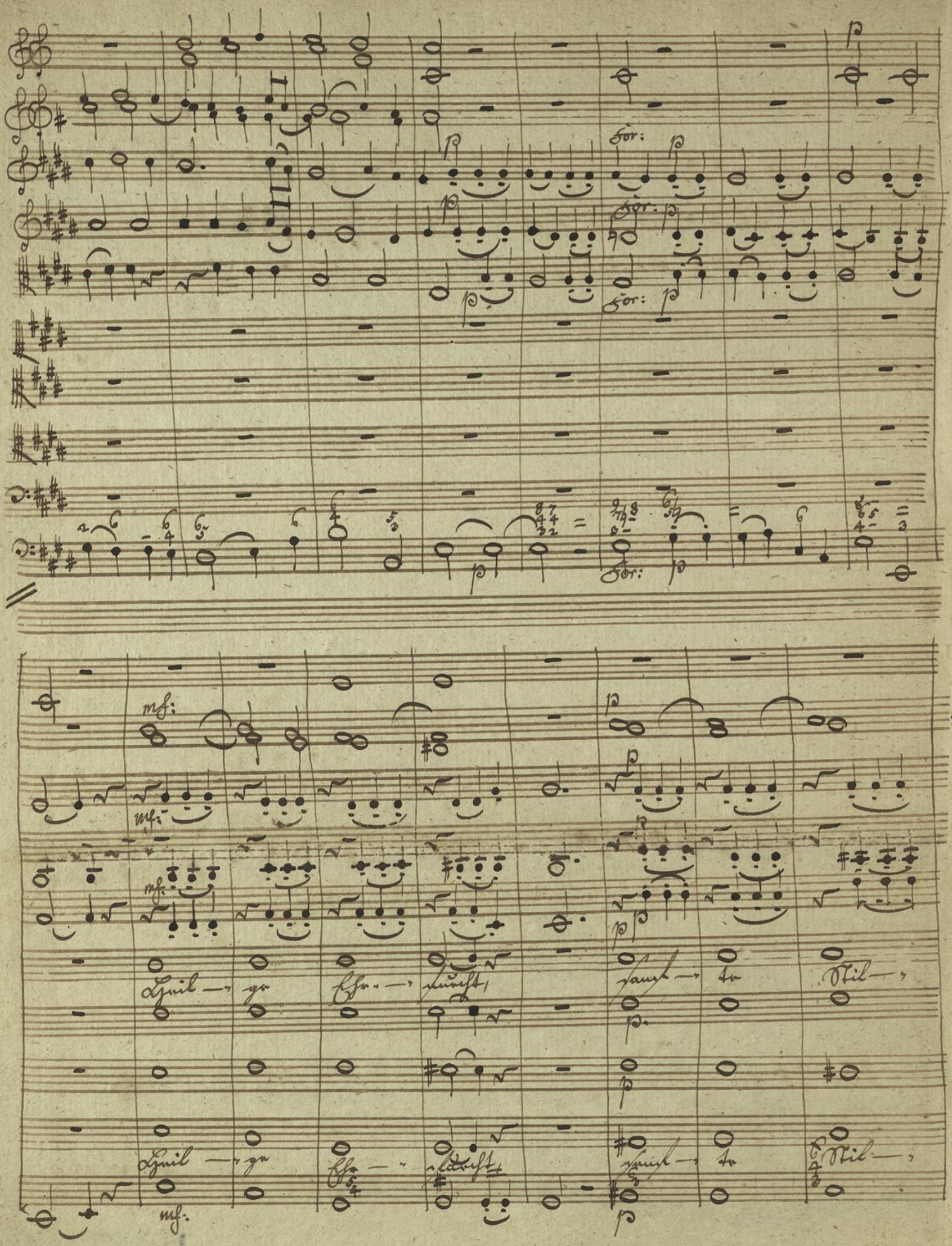
Die Fesser des Todes Jesu.

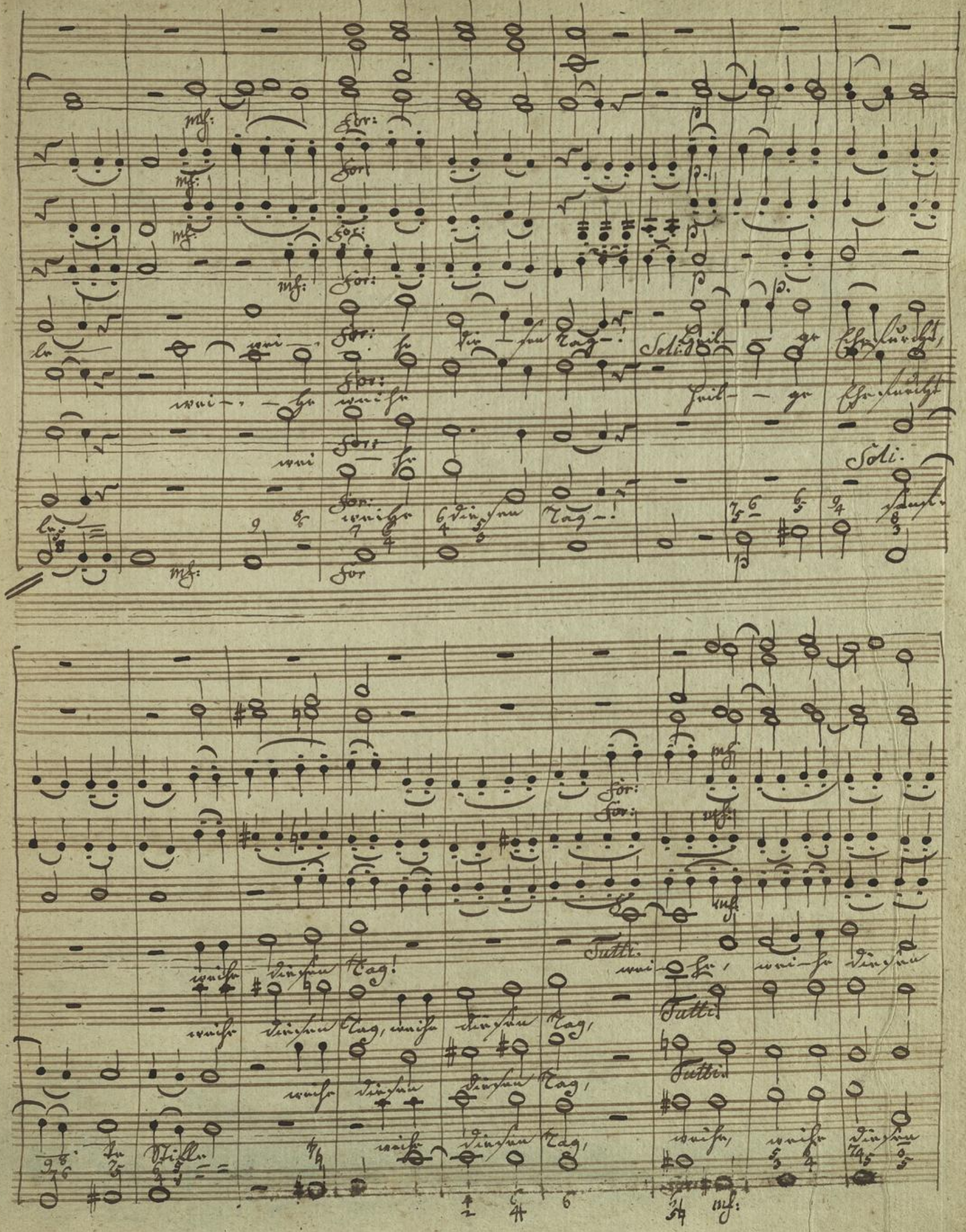
Moderato.

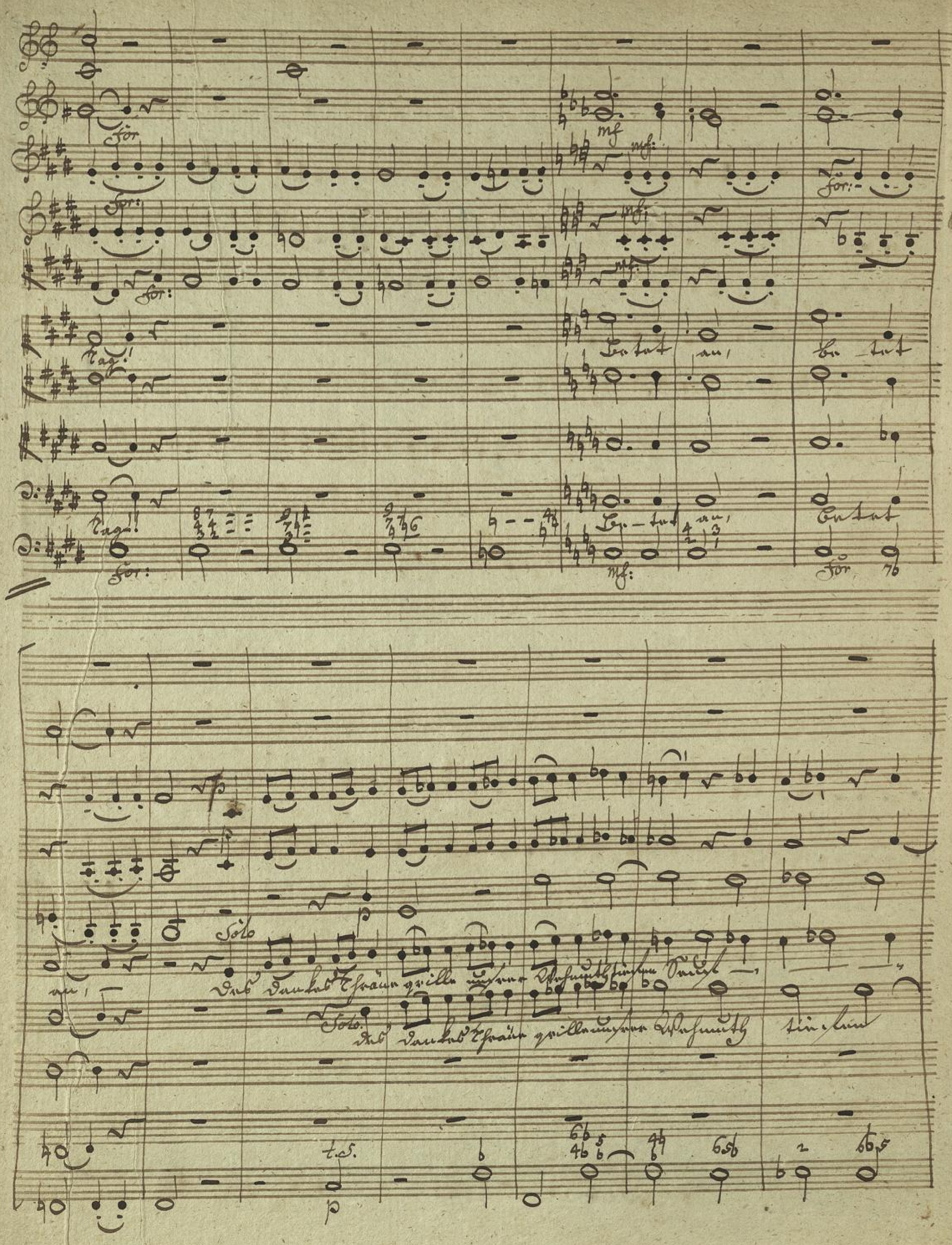
Corni in C.
Oboi d'amour.
Violino I.
Violino 2
Viola.
Canto.
Alto.
Tenore.
Basso.
Fondam:

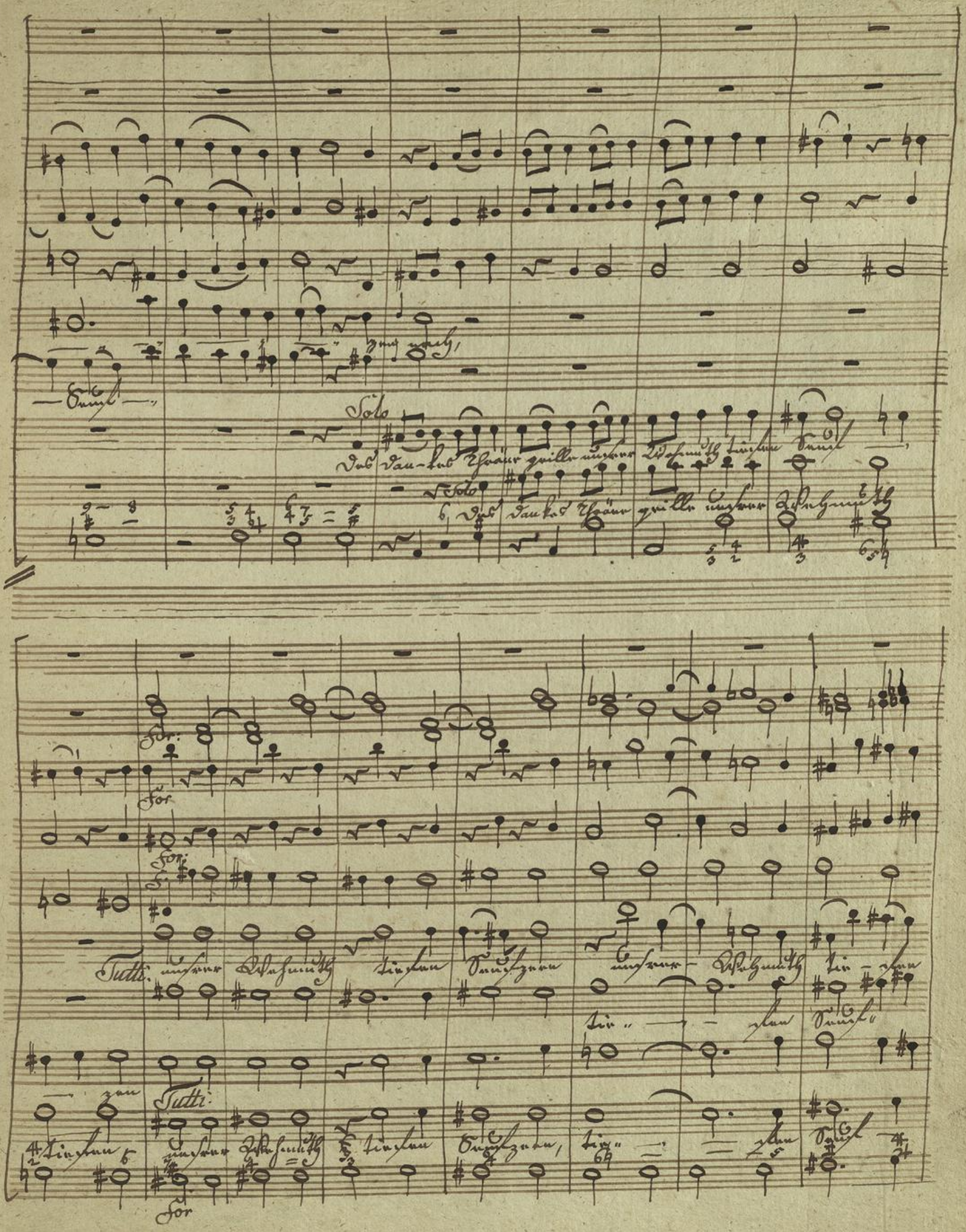
for:

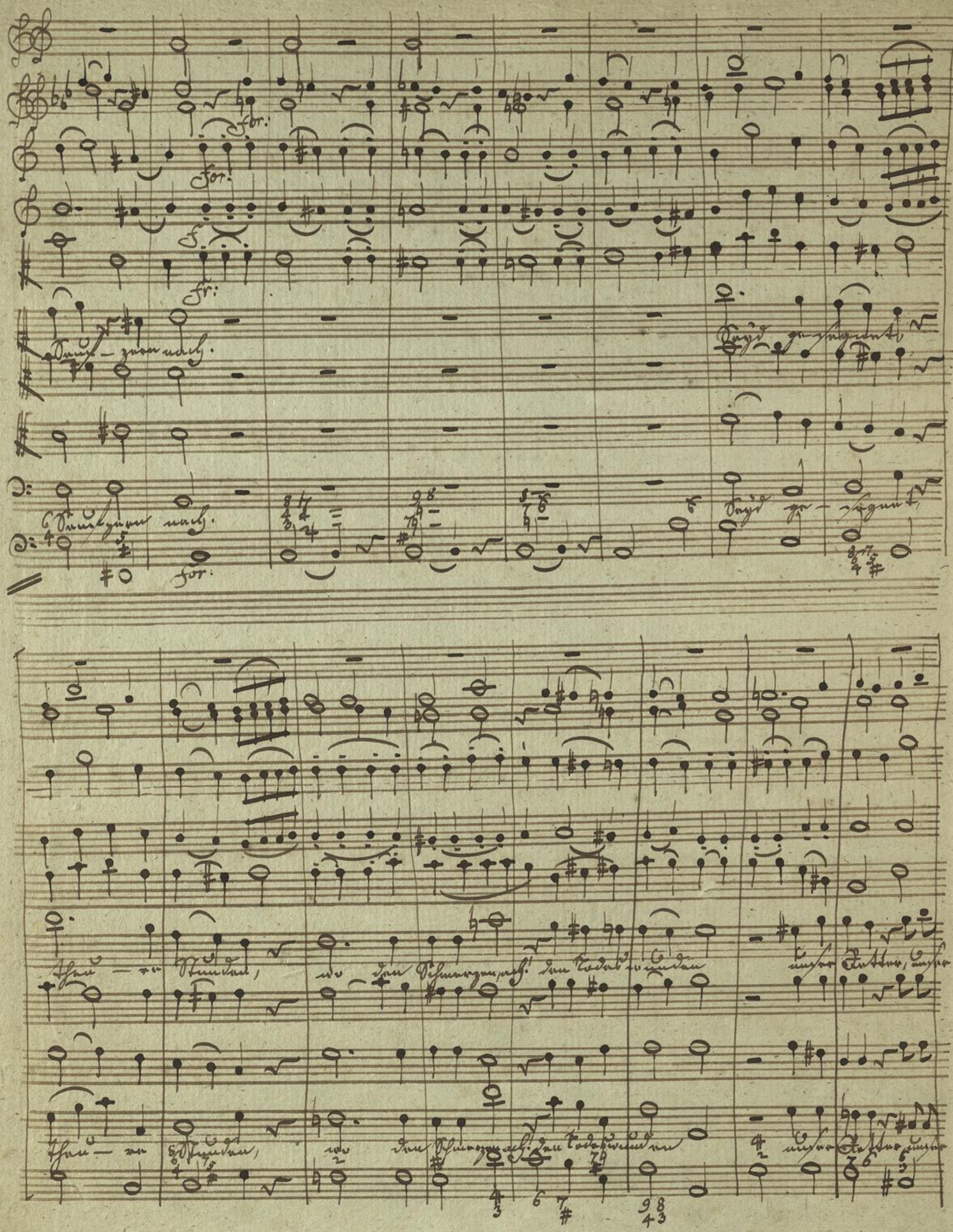
Bücherei
der
staatl. Hochschule für Musik
Köln
R/522

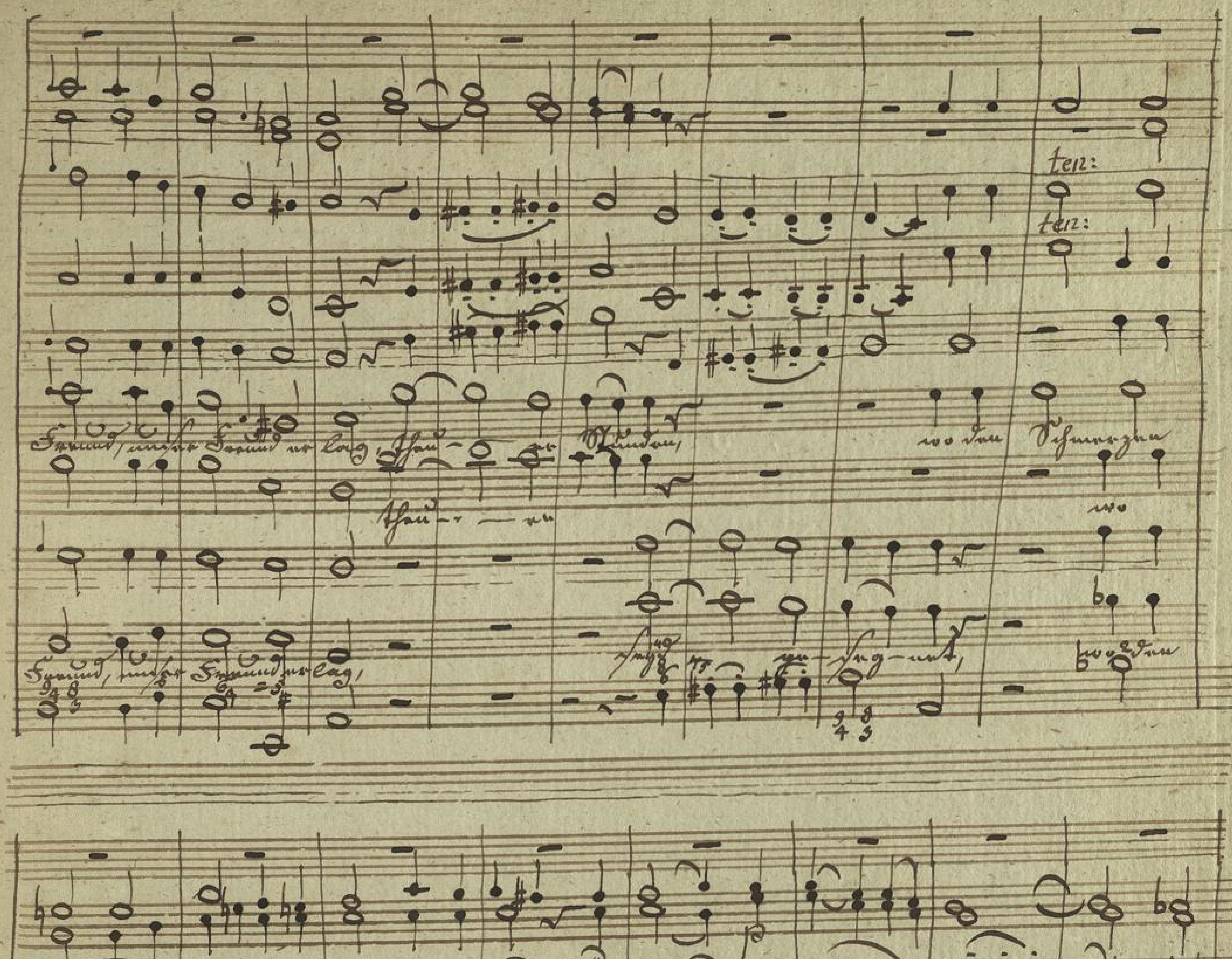

For:
mf:
Heil — ge Ehr — furcht, sanf — te Stil —
Heil — ge Ehr — furcht, sanf — te Stil —


mf:
For:
Soli.
Tutti.
weihe diesen Tag!
weihe diesen Tag, weihe diesen Tag,
weihe diesen diesen Tag,
weihe diesen Tag,
weihe, weihe diesen
Stille


Für
Tag!
mf
Solo
p


Solo
Tutti
For


for:
for:
f
fr:
Seufzern nach.
Seyd gesegnet
Seufzern nach.
Seyd gesegnet
for:
theure Stunden, wo den Schmerzen ach! den Todeswunden unser Retter, unser
theure Stunden, wo den Schmerzen ach! den Todeswunden unser Retter unser


ten:
ten:

Choral

Corni in E.

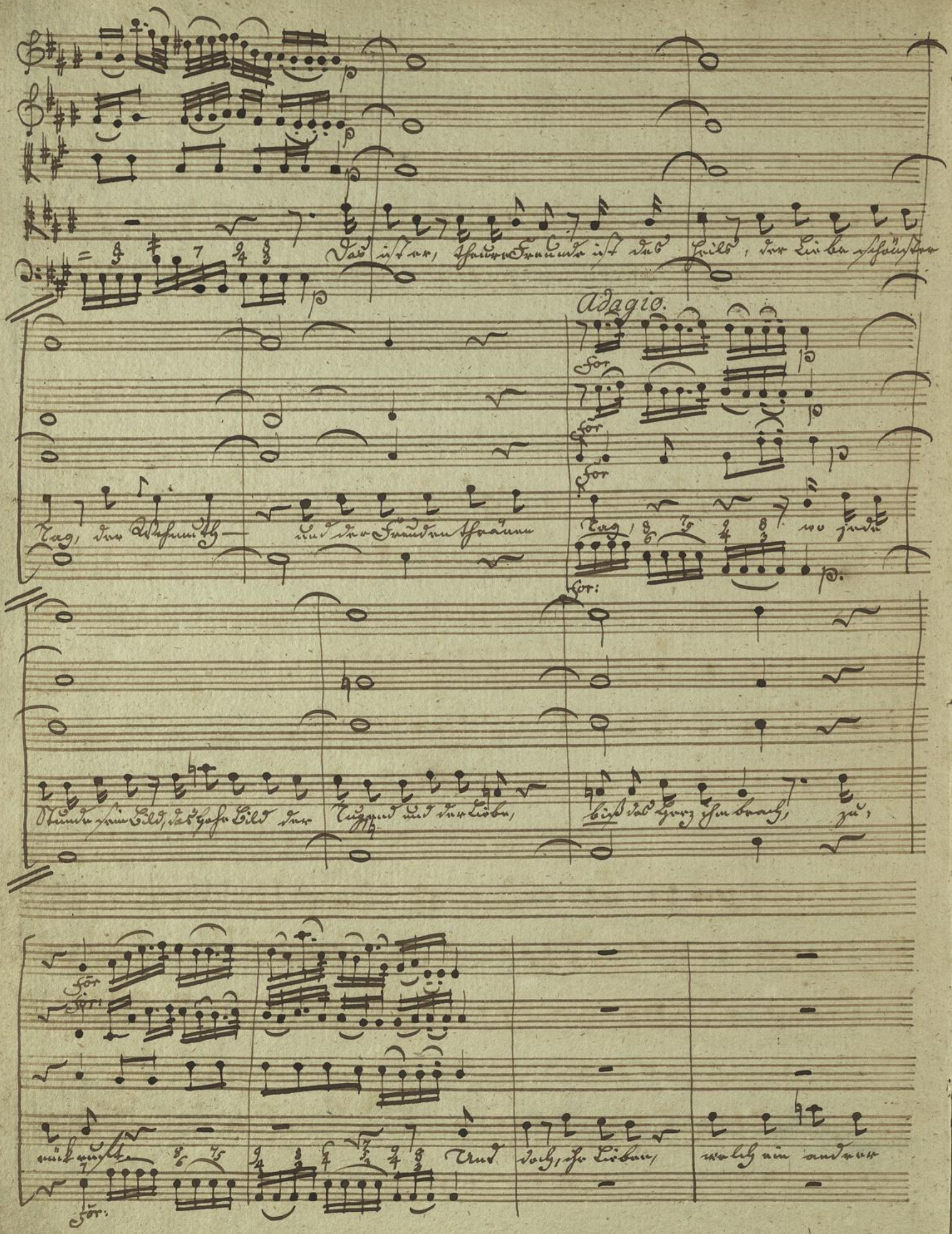
1. Geist der Andacht, senke du dich in unsre Seelen nieder! Sie erfülle Trost und Ruh in Gesange frommer Lieder, } Im geweihten

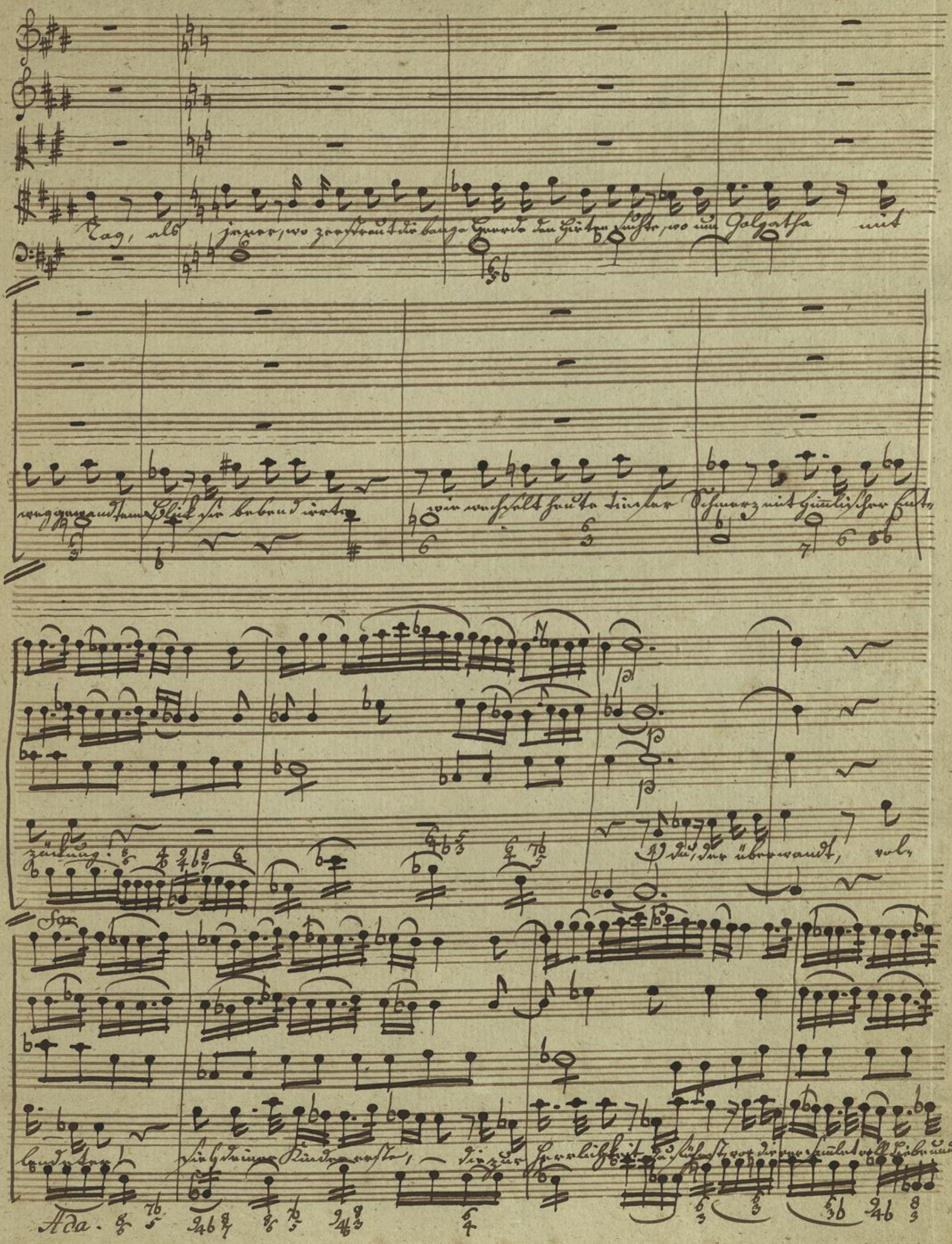
2. Diese Welt und ihre Müh, dieses Lebens kurze Freuden, Sind und Tod vergessen sie, voll von Jesu Christi Leiden, } wenn sie sich zu

1. Psalmenchor, hebe sie zu dir empor.
2. ihm erhebt, ihn empfindet, in ihm lebt.

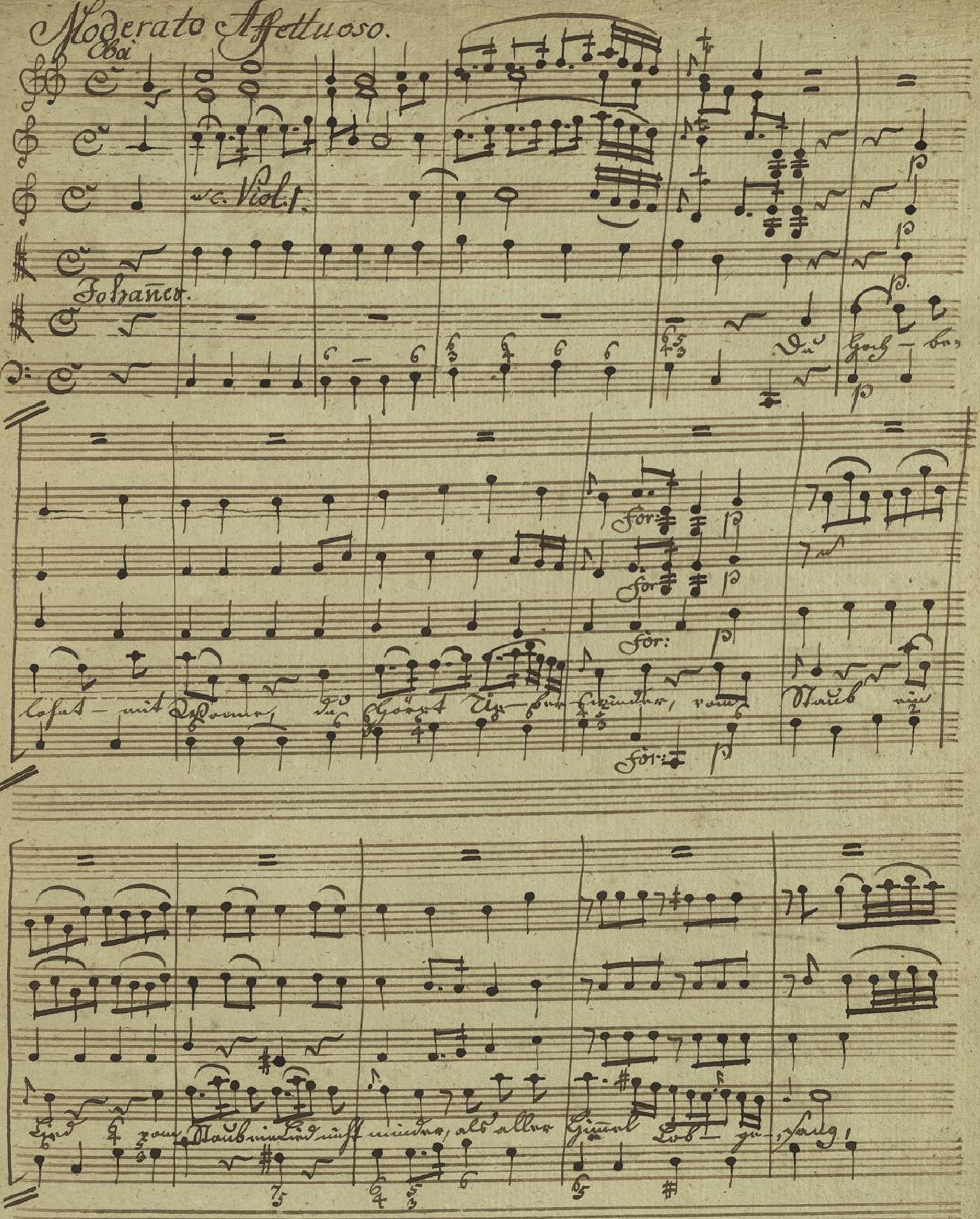
Rec: Adagio.

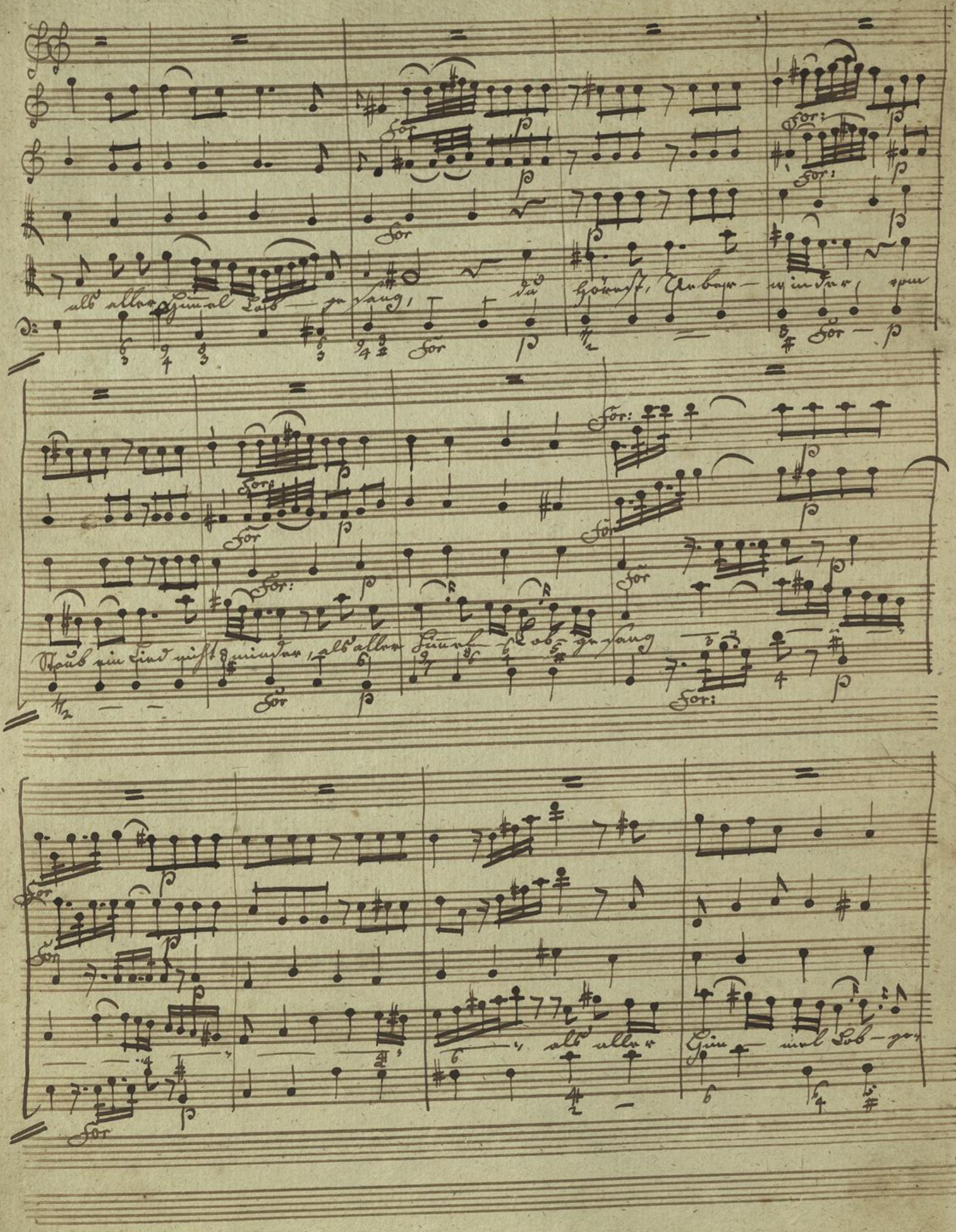
Johanner.

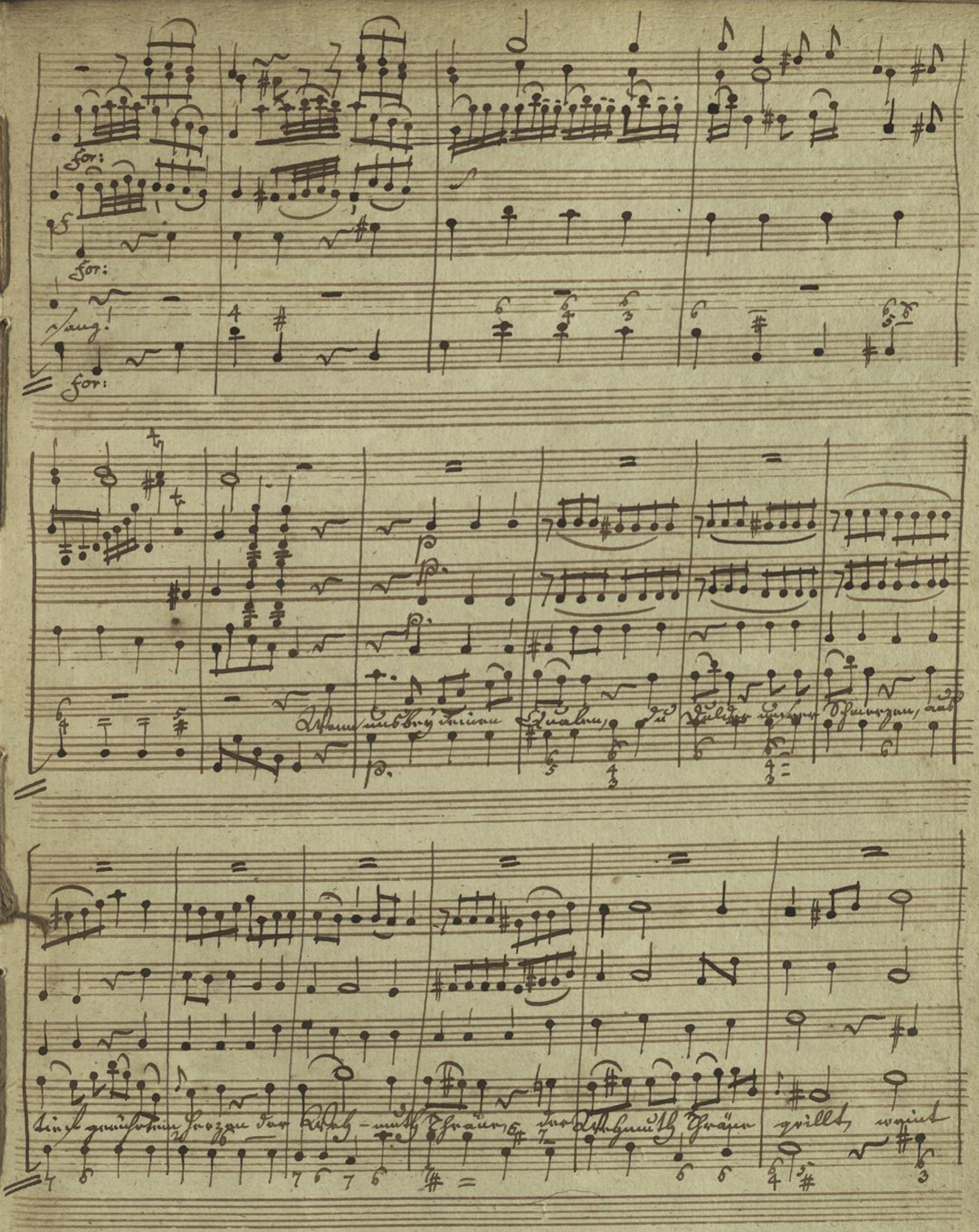

Das ist er, theure Freunde ist des Heils, der Liebe schönster
Adagio.
Tag, der Wehmuth — und der Freudenthränen
Tag, wo jede
Stunde sein Bild, das hohe Bild der Tugend und der Liebe,
biß das Herz ihm brach, zu,
rück ruft
Und doch, ihr Lieben, welch ein andrer


Tag, als jener, wo zerstreut die bange Heerde den Hirten suchte, wo um Golgatha mit
weggewandtem Blick sie bebend irrte
wie wechselt heute tiefer Schmerz mit himmlischer Ent-
zückung!
O du, der überwandt, vol-
lendeter!
Ada.

Recit:


Moderato Affettuoso.
Oboi
c. Viol. 1.
Johannes.
För:


als aller Himmel Lob-ge-sang, du hörest, Ueber-winder, vom
Staub ein Lied nicht minder, als aller Himmel Lob-ge-sang
als aller Him-mel Lob-ge-

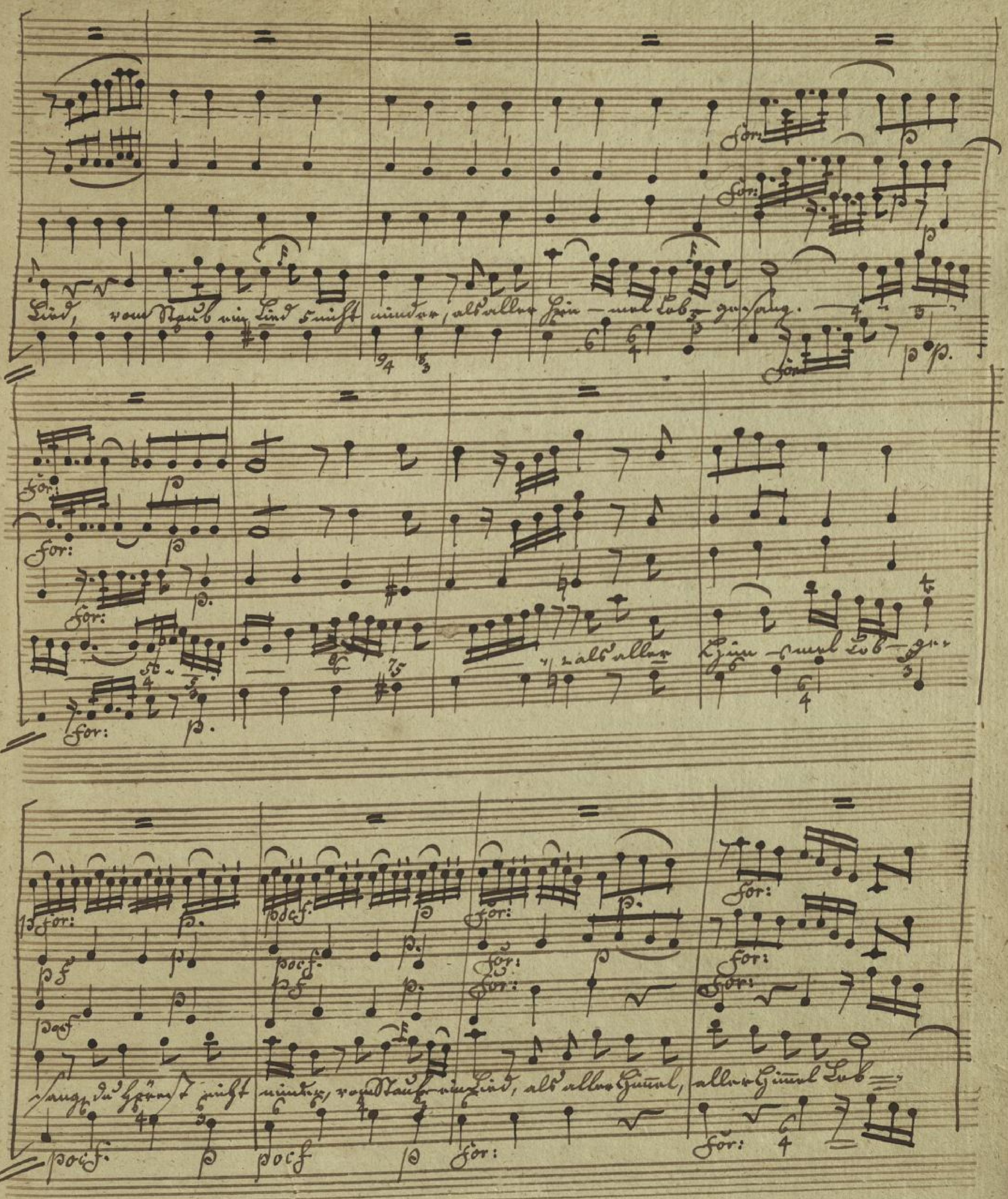

for:
for:
sang!
for:
Wenn uns bey deinen Qualen, du Dulder unsrer Schmerzen, aus
tief gerührtem Herzen der Weh-muth Thräne, der Wehmuth Thräne quillt, weint

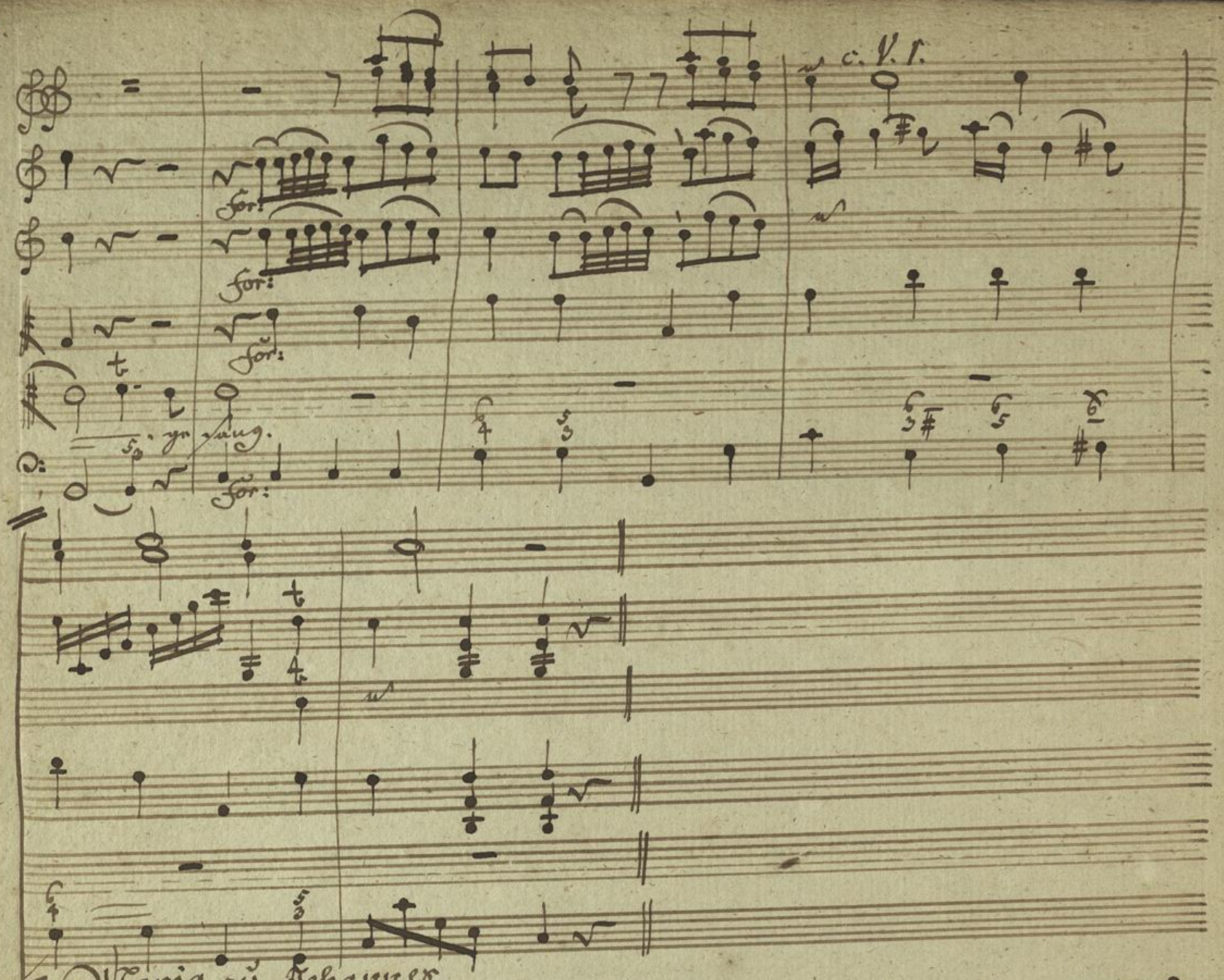
in der Wehmuth in der Wehmuth unser Dank, weint in der Weh-muth

unser Dank.

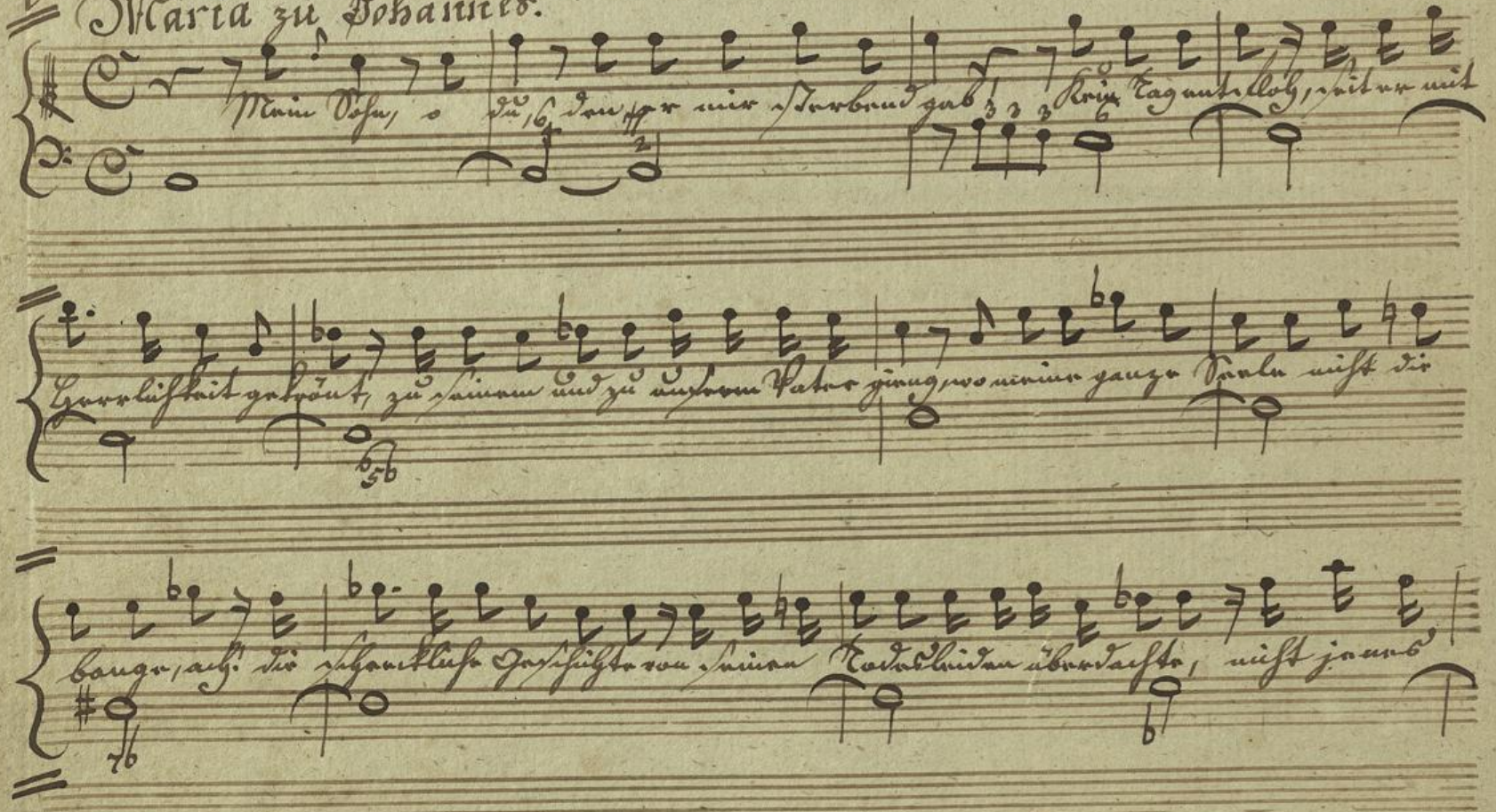
Du,

Hoch belohnt mit Wonne, du hörest, Ue-berwinder, vom Staub ein





Maria zu Johannes.


Mein Sohn, o du, den er mir sterbend gab! Kein Tag entfloh, seit er mit
Herrlichkeit gekrönt, zu seinem und zu unserm Vater ging, wo meine ganze Seele nicht die
bange, ach! die schreckliche Geschichte von seinen Todesleiden überdachte, nicht jenes

Schwerdes, das mein Herz zerriß, nah nie geheilte unheilbare Wunde, bis er sie

ewig heilen wird, empfand. Und doch ist sie so theuer mir, so lieb, und Ruhe

Gottes kommt, wenn ich sie denke in meine Seele. — Wiederholt sie mir, ihr Zeugen

seiner ersten Kämpfe, so lang ich noch in euren Hütten weile.

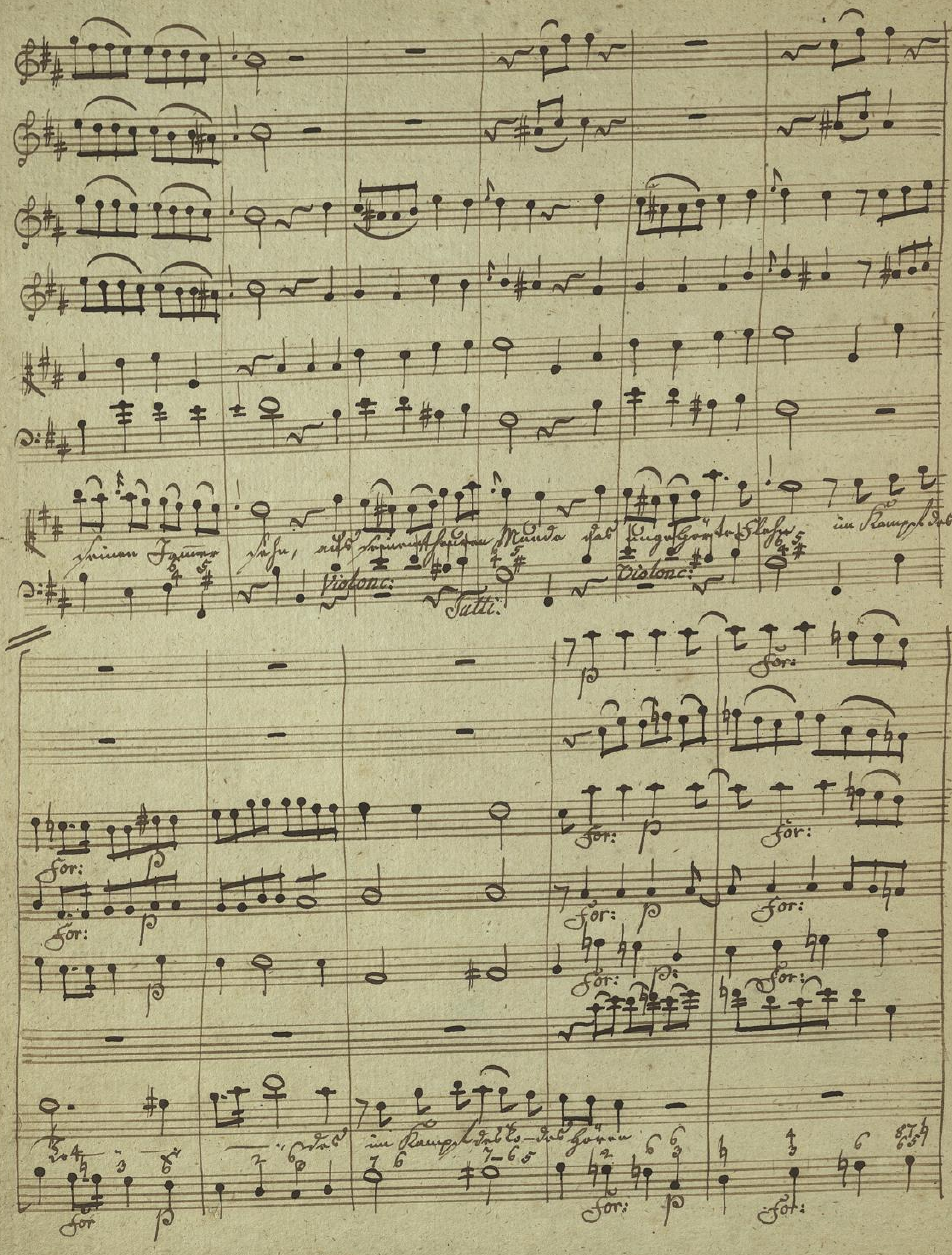
Flauto 1. Moderato con Sordini.

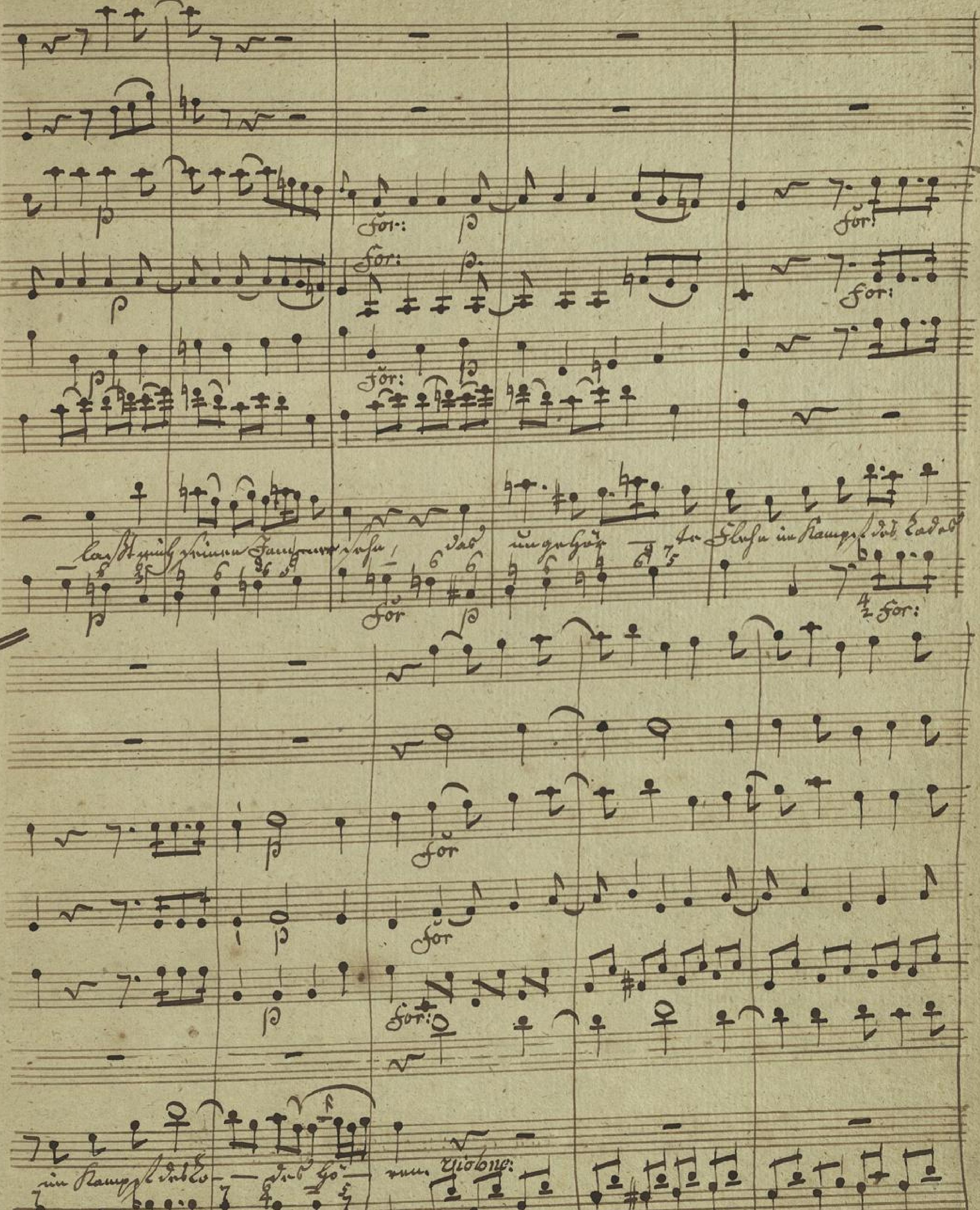
Flauto. 2

Fagotto.

Maria.

Laßt seiner Seele Wunde mich seiner Jammer sehn, aus


Violonc:
Tutti.
Violonc:
for:
p


For:
p
Violone

Larghetto.

Nur Wohl- thun, nur wohl- thun war- sein Leben;

bey fremden Schmerz brach ihm das Herz, doch, als ihm Trost zu ge- ben er lei-dend

leidend um sich blickte, war keiner da, der ihn erquickte war keiner da, keiner

c. V. 1.

c. V. 2.

For:

For

For:

da, der ihn erquick- te.

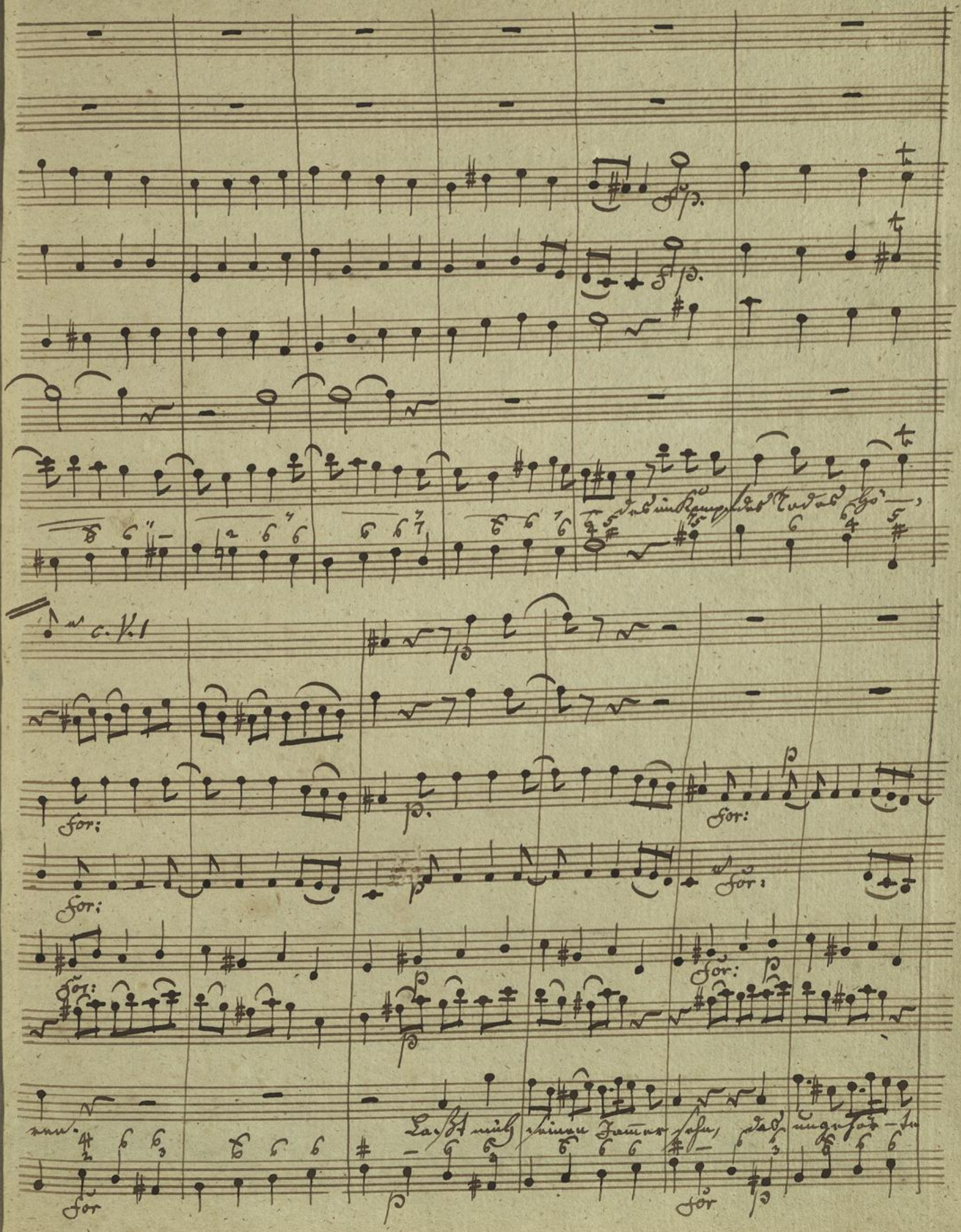
For:

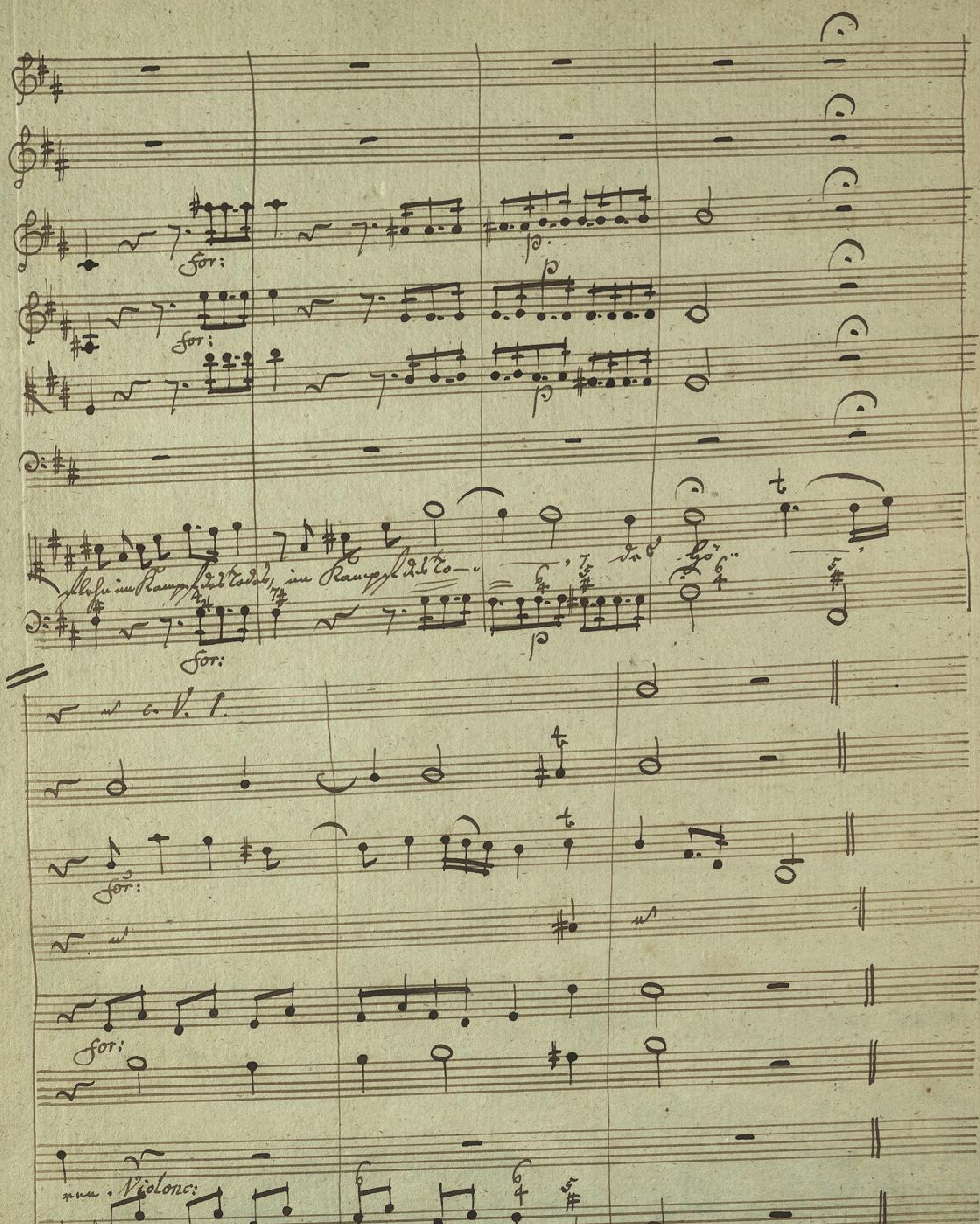
Moderato.

c. Fond:

Violonc:

Violonc:


c. V. 1
for:
for:
for:
for:
for:
for:
for
for


for:
p
Ach im Kampfe des Todes, im Kampfe des To–
c. V. 1.
Violonc:

Johannes.

Ja, meine Mutter, wie er lebend liebte, so liebt er uns bis in den Tod, ver-

sammlete uns noch einmal zum stillen Mahl, floß über von Lehren Gottes,

seines Hingangs Segen, vom Wiedersehn der Freunde, der Bruderliebe, vom Reich des

Vaters, von der Seligkeit, die dort des treuen Duldens wartet, gebot uns

liebend beym geweihten Mahle sein zu gedenken! — Vor ihm lag, — was uns kaum

ahndete — sein ganzes Leiden in naher, heller Zukunft — heiter blieb er

dennoch, doch voll Ruh, voll unaussprechlicher Liebe.

Andante.

T.S. Ich

for

Recit:

Andante

seh euch wieder" — tönt mir immer, ihr süßen Worte seines Mundes: "ich

for:

p

seh euch wieder in des Va — ters Reich und meiner Wonne, meiner

Herrlichkeit wird, Kinder eure Won — ne gleich

for: unis.

vollendet ist, mein Vater, nun die Bahn, vollbracht, vollbracht dein Werk, ich

p

komme Herrlich — keit von dir, Gerechter, Gerechter, von dir, zu empfahn.

Allegretto.

Oboi.

Fagotti.

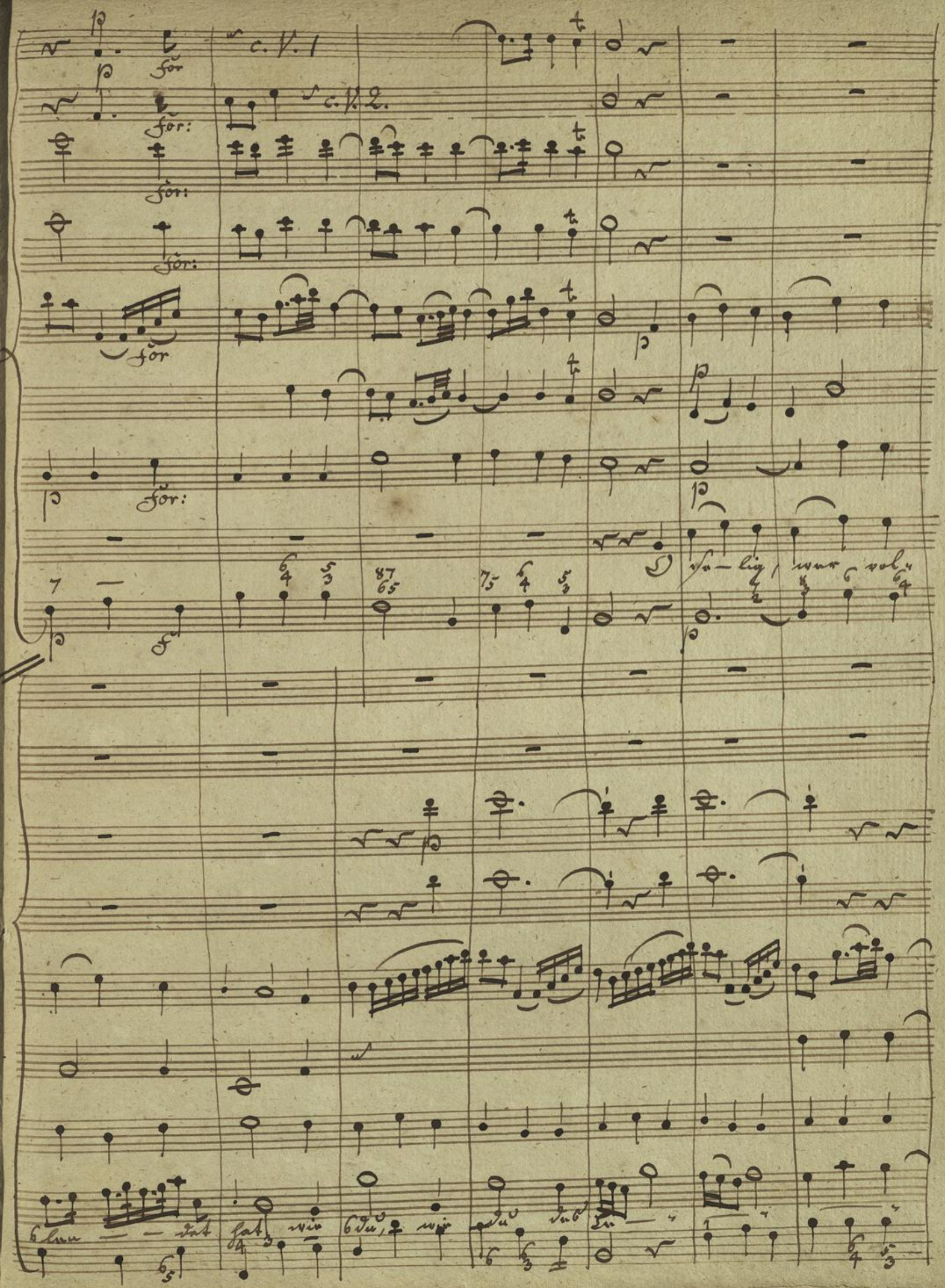
p

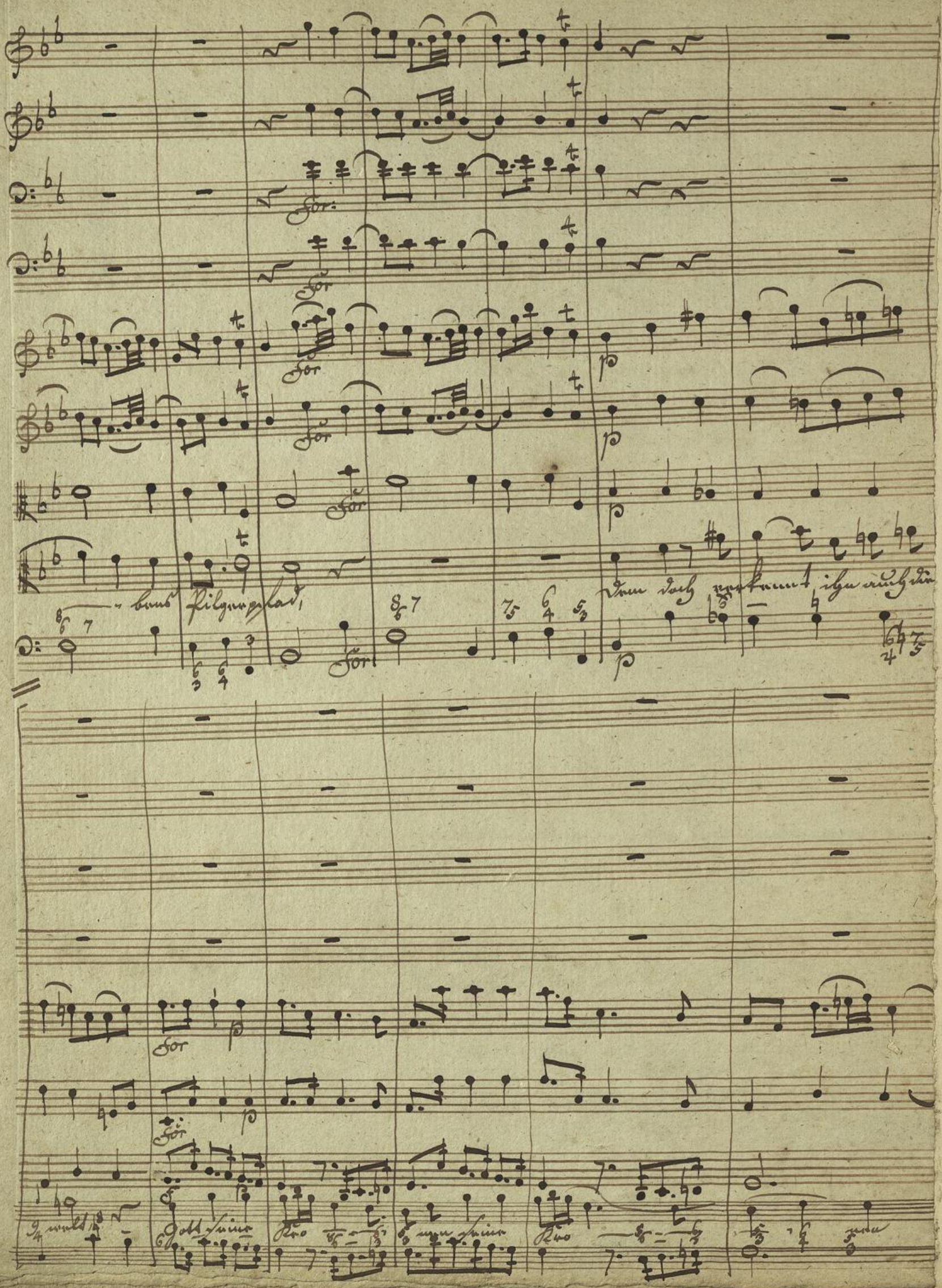
Violini.

p

Viola.

Johannes


c. V. 1
c. V. 2.
for
for:
for:
for:
for
for:
se-lig, wer vol-
len-det hat wie du, wie du des


For
p
Dem doch verkennt ihn auch die
Gott seine Kro
nen seine Kro

c. V. 1.

c. Viol. 2

For:

For:

For

aufbe — hält

For:

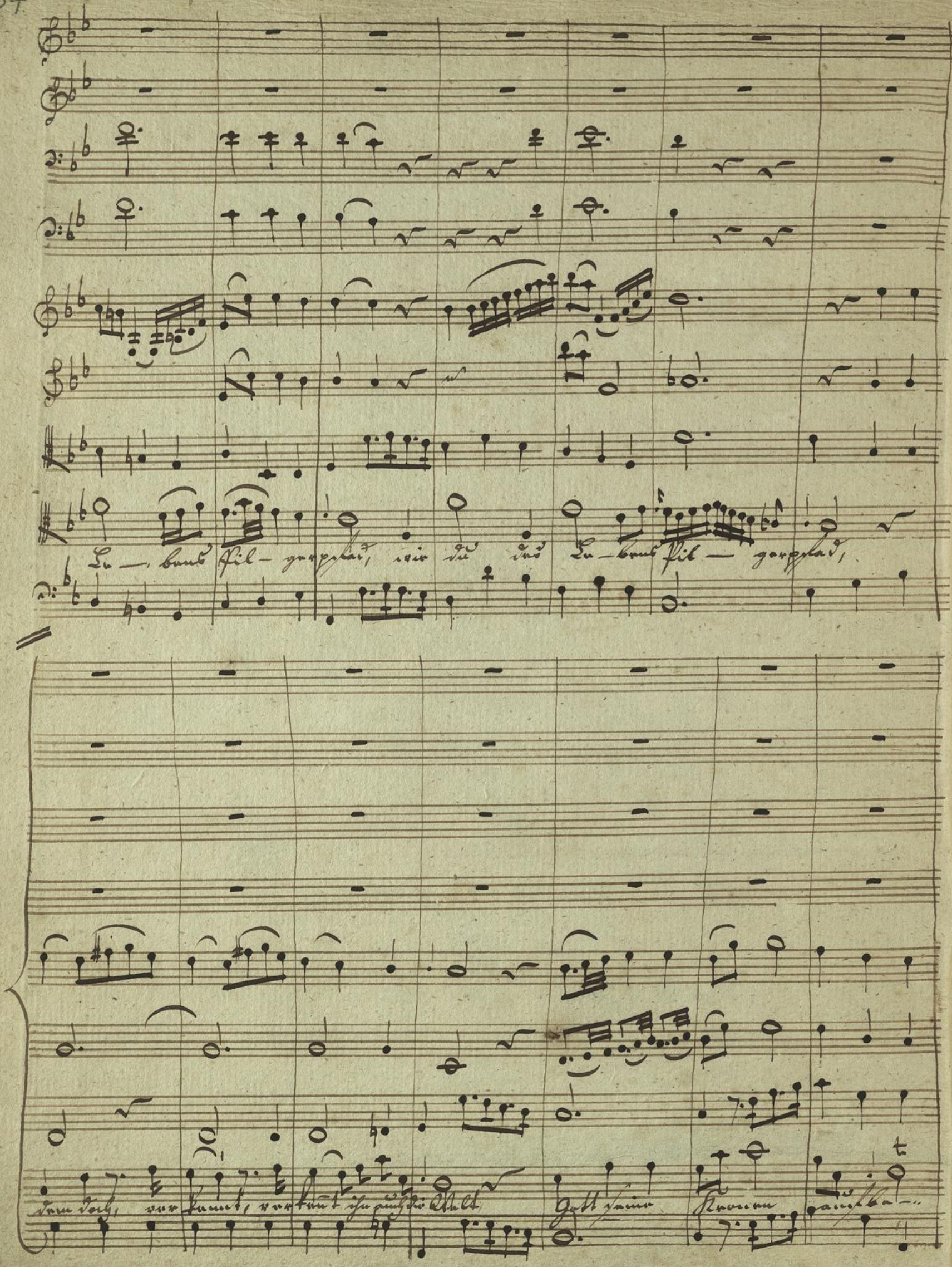
p

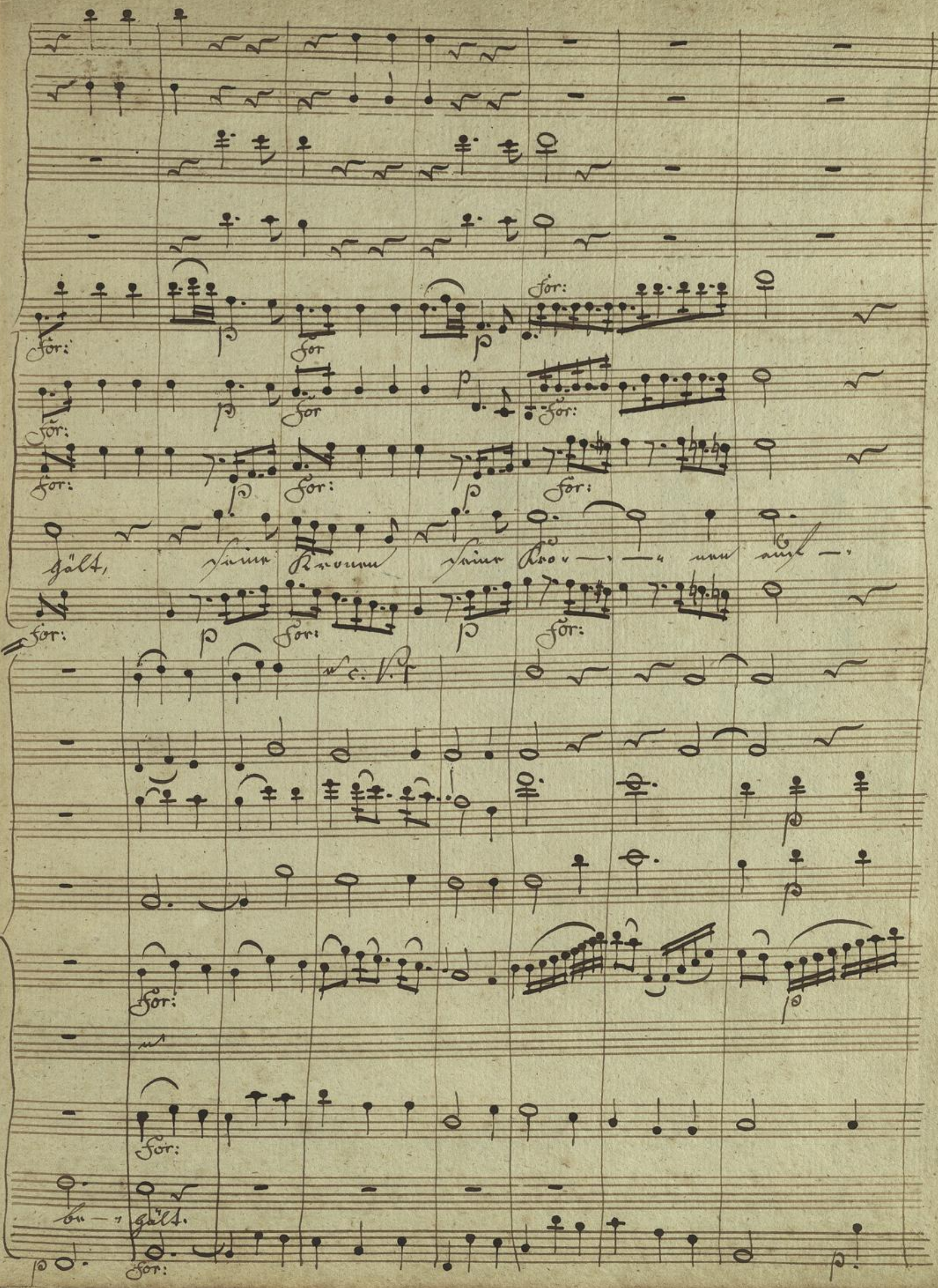
p

p

p

Se — lig wer vol — len — det hat wie du das


Le — bens Pil — gerpfad, wie du des Le — bens Pil — gerpfad,
dem doch, verkennt, verkennt ihn auch die Welt Gott seine Kronen aufbe —


For:
gält, seine Kronen seine Kro- - - nen auf -
be - gält.

Andante.

For:

For:

For:

For:

For:

For:

For:

Andante.

For:

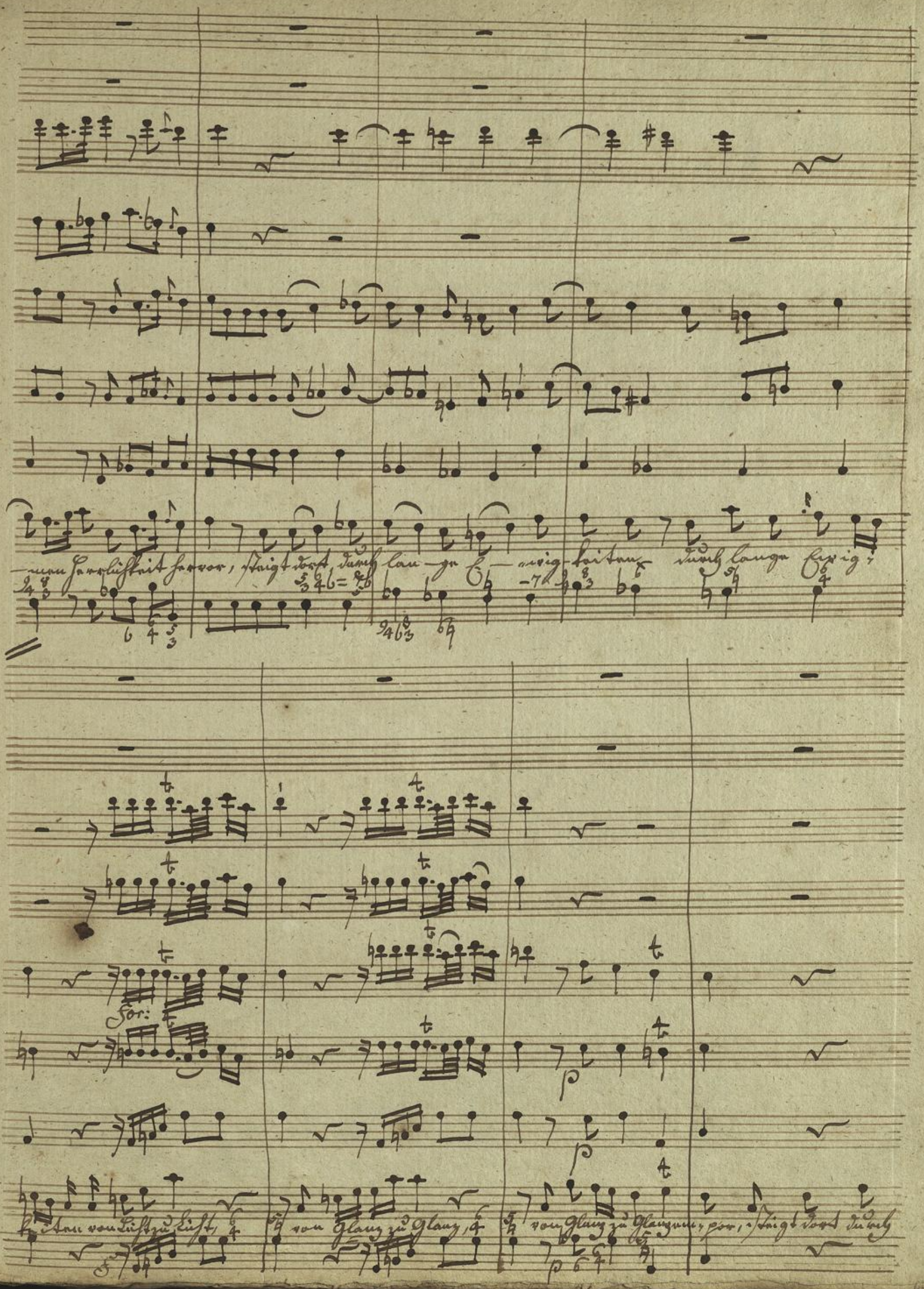
For:

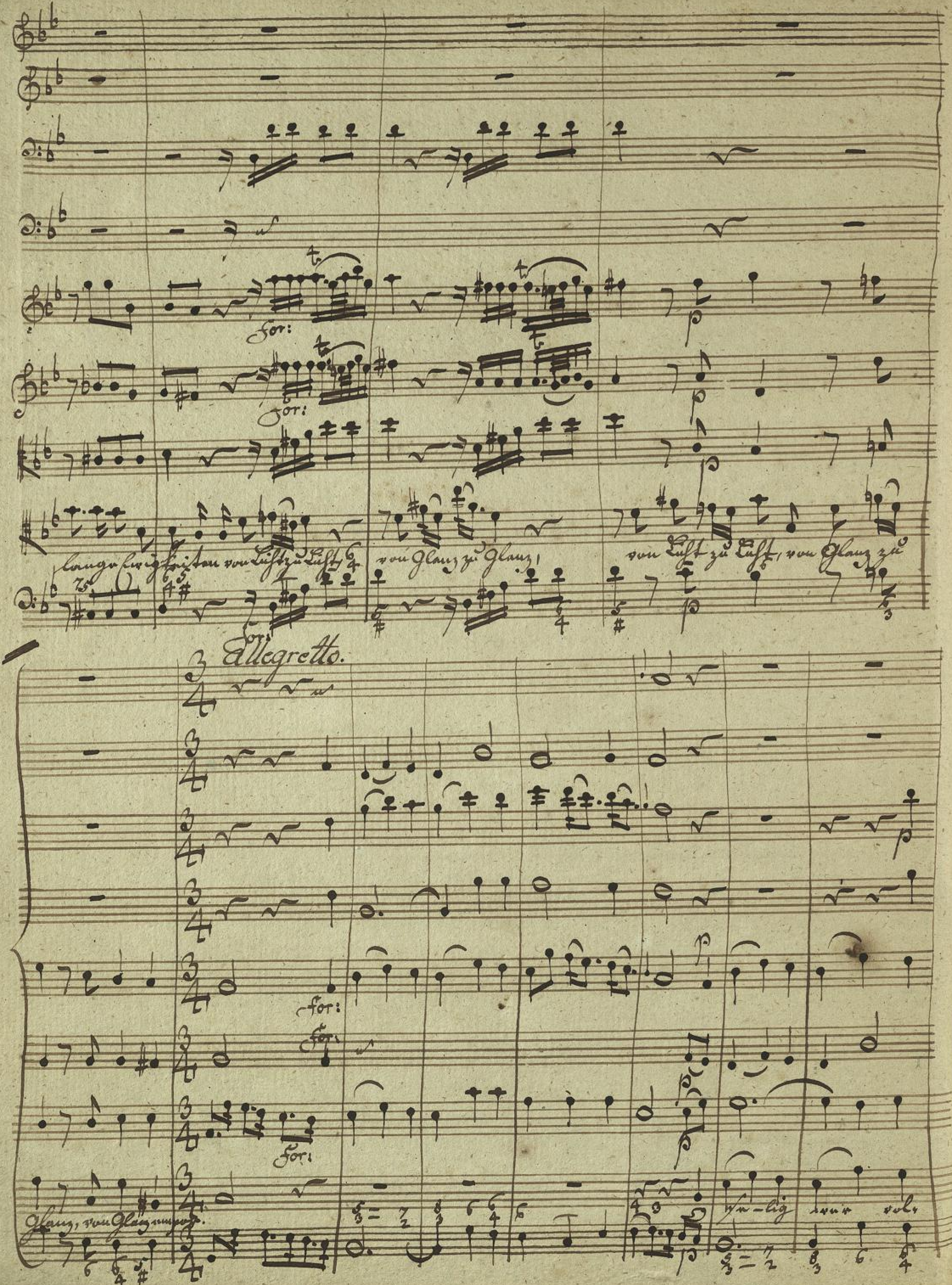
For:

For:

For:

For:

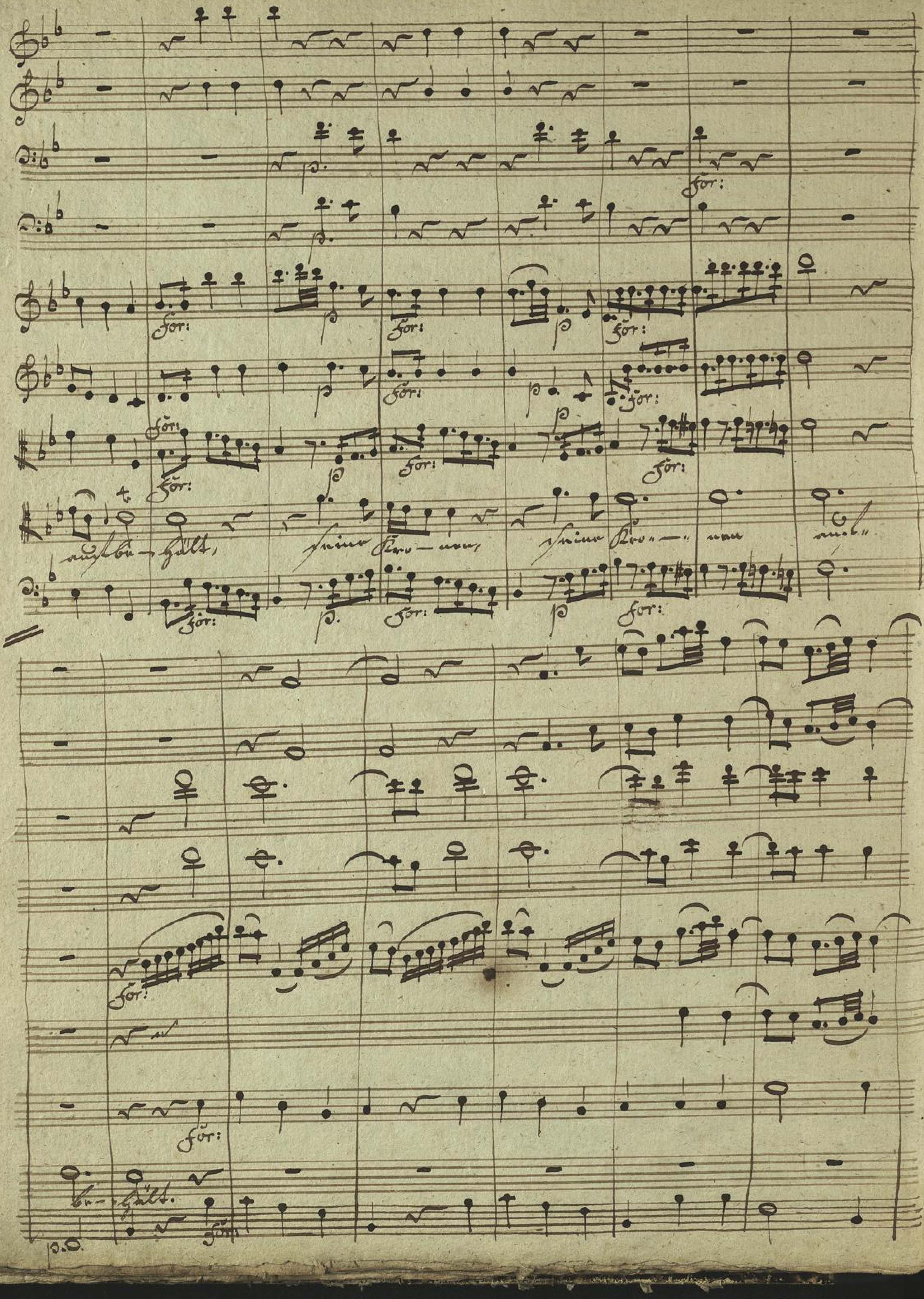

-men Herrlichkeit hervor, steigt dort durch lan-ge E-wig-keiten durch lange Ewig-
For:
p
p
keiten von Licht zu Licht, von Glanz zu Glanz, von Glanz zu Glanzem-por, steigt dort durch

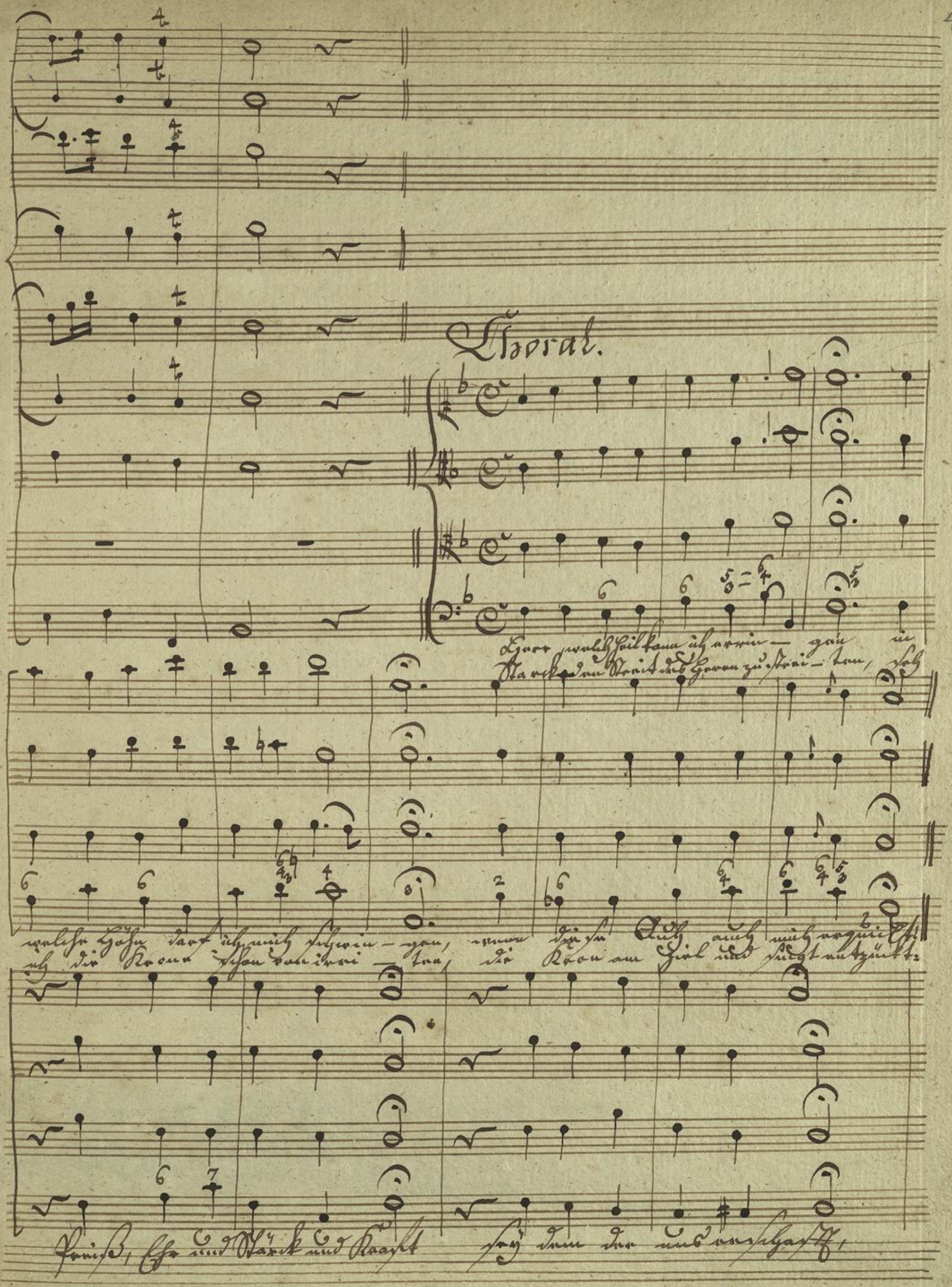


Hochschule für
Musik und Tanz Köln

len — det hat wie du des Lebens Pil — gerpfad, — dem doch, ver

keit, verkennt ihn auch die Welt, Gott seine Kronen, Gott seine Kro — nen


For:
p.O.


Choral.
Herr welch Heil kann ich erringen in
Starck den Streit des Herren zu streiten, seh
welche Höhn darf ich mich schwingen, wenn diese Auch auch mich erquickt
ich die Krone schon von irriten, die Kron am Ziel und singt entzückt:
Preiß, Ehr und Stärck und Kraft sey dem der uns erschafft,

ihm zu le- ben. Zu ihm hinan führt meine Bahn, Anbetung, Ruhm und

Dank sey dir.

Petrus.

Trü- be war, wie unsre Seele die Nacht, als ihr ihn empfingt, Palmen Geth-

semane und des Oelbergs Schatten! Bänger und zitternder als wir jemals ihn

sahn, ging er zu beten, ließ uns am Hügel, und der Gram lag schwer auf unserm

Auge - ach! wir hörten ihn von ferne, wie er rang, und jene Stimme, bis zum

Arioso

Poco Largo.

Recit.

Tod ist meine Seele traurig, Ließ tiefe Wunden in unserm Herzen, das an seinem

hing: T.S. Dann kam er wieder, sich an der Menschen Anblick zu erquicken, und fand uns

For: p

schlummern – zürnte nicht – du Heiliger! du zürntest nicht, nahmst sanft die

Hand des Ungetreuen, sprachst mit Liebe. „Nicht eine Stunde kann mein Petrus mit mir

Arioso.

wachen? Der Geist so willig, und der Leib so schwach!"

For: Unis. p

hättet ihr den Heiligen gesehn, wie Blut floß Schweiß von sei – ner Wange

Maria.

nieder, und ach! er zürnte nicht, und ging noch mehr zu ringen. Ihr Schüler Jesu,

hier ist alles Nacht vor meinem Auge! Seht ihr je ihn zittern? Und hier so bang – als

Johannes.

hätt ihn Gott verlassen! Vielleicht Maria, verstehn wir besser einst des Vaters

Willen. — doch — wollt er nicht wie seine Brüder, in allem ganz wie sie, der

Menschheit Loos empfinden? — Auch hat keiner je ge — litten, was er

Adagio.

p

For:

p

For:

p

For

p

litt, ganz rein, ganz schuldlos und ganz verkannt — Ach! wie ein Uebelthäter zum blutigsten der

Adagio

p.

For:

p

Tode fortgerissen! des Volkes, das er liebte Hohngelächter — der Mann, der ihn verrieth sein Freund, sein

Jünger – warfst wie er zuschlüge wie tüchtig wie unser Herr Bischof wie tüchtig wie Gott! – Und wie Petrus verzagte, Mein süßer Herr und Gott, als Judas

ihm sich zum Raube, da im Todeskampfe um

rüngte: „Mein Vater", küßt der Knecht vom — Ihn

ten:

ten:

gehen, so lasset ihn – Ich muß Deinen Willen nicht mindern – Dein Wille, Vater, Dein

Wil – le, Va – ter, soll ge – schehen!"

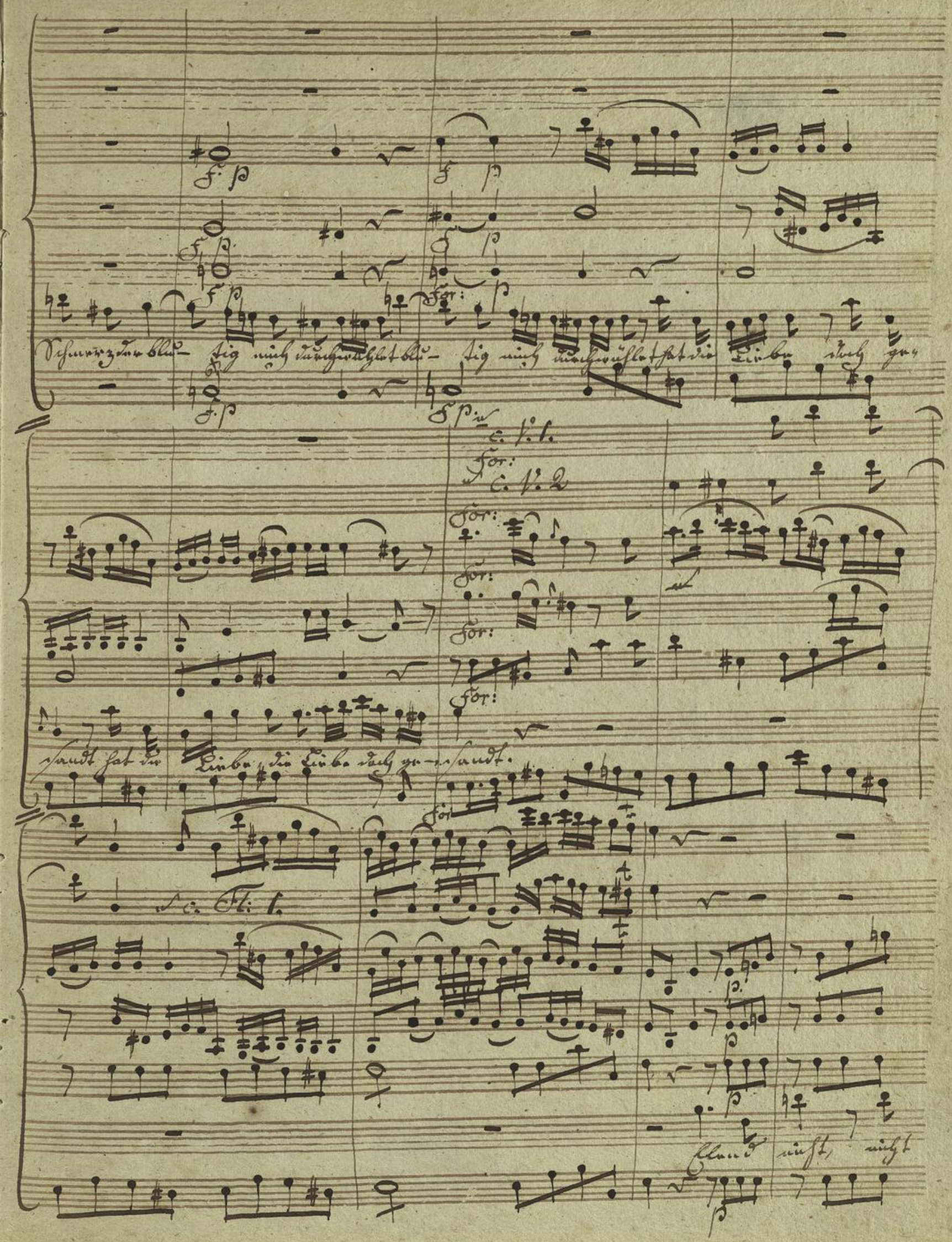
Flauti.

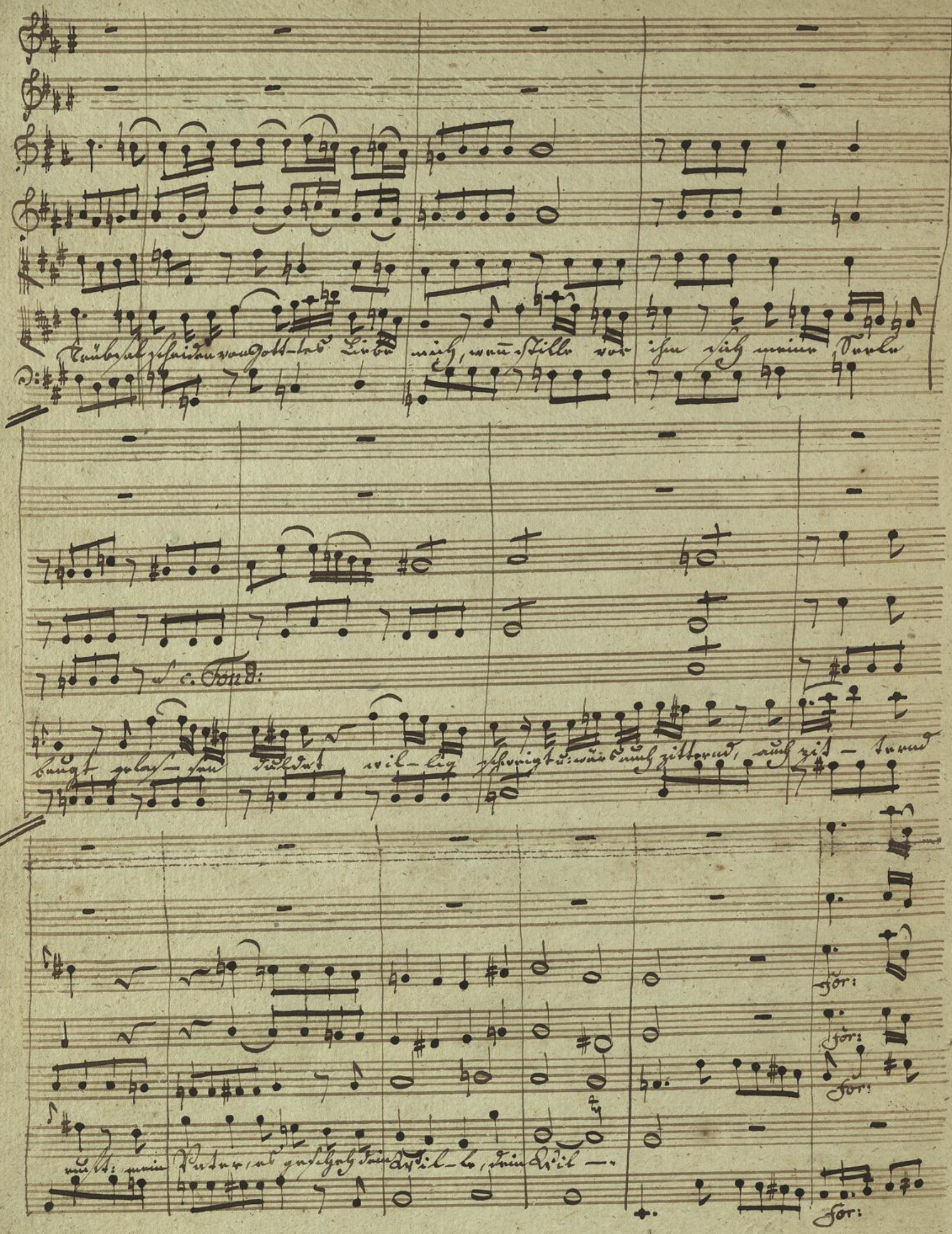
Maria.

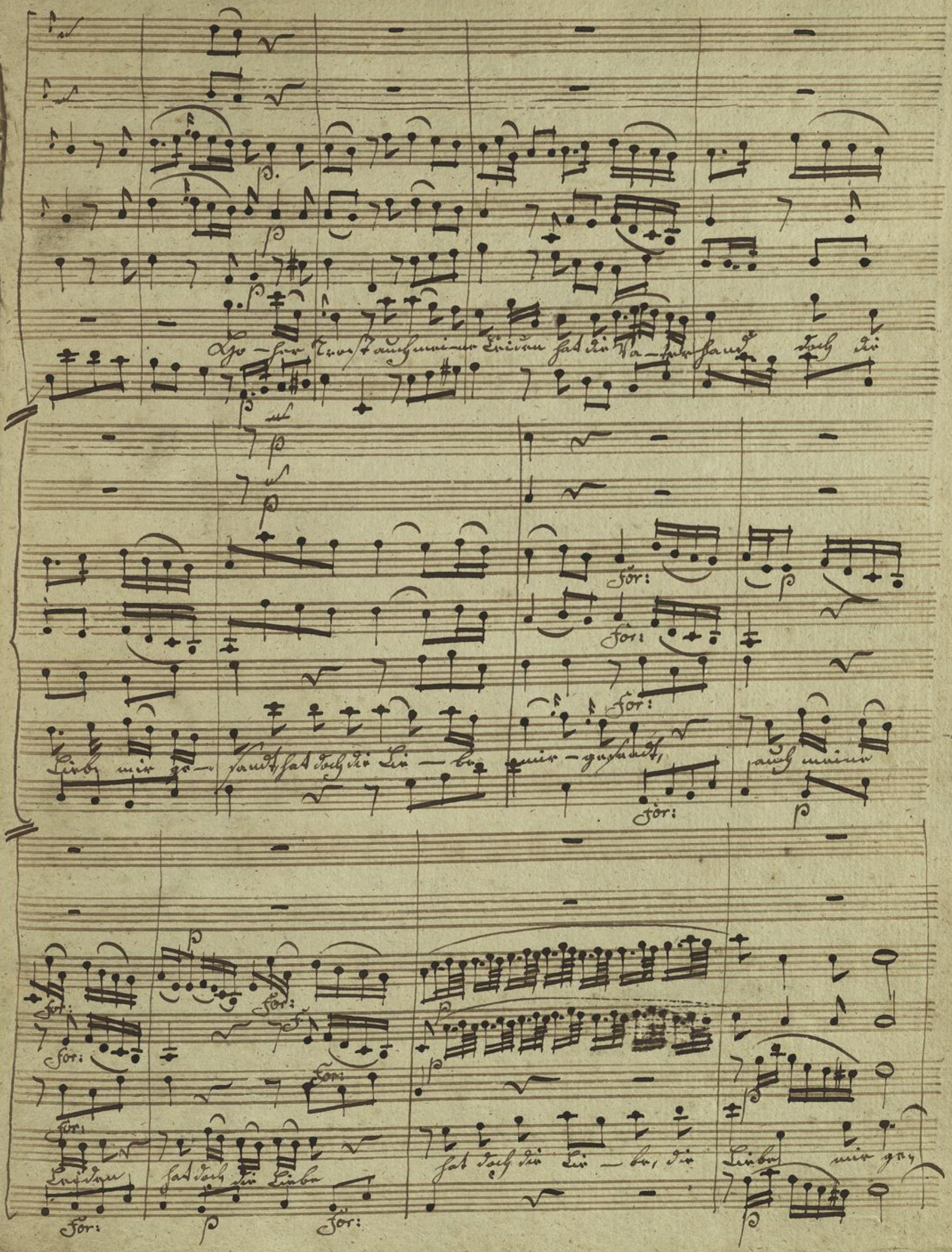
Ho - her Trost in Gram und Leiden es kommt mir aus Vater, aus

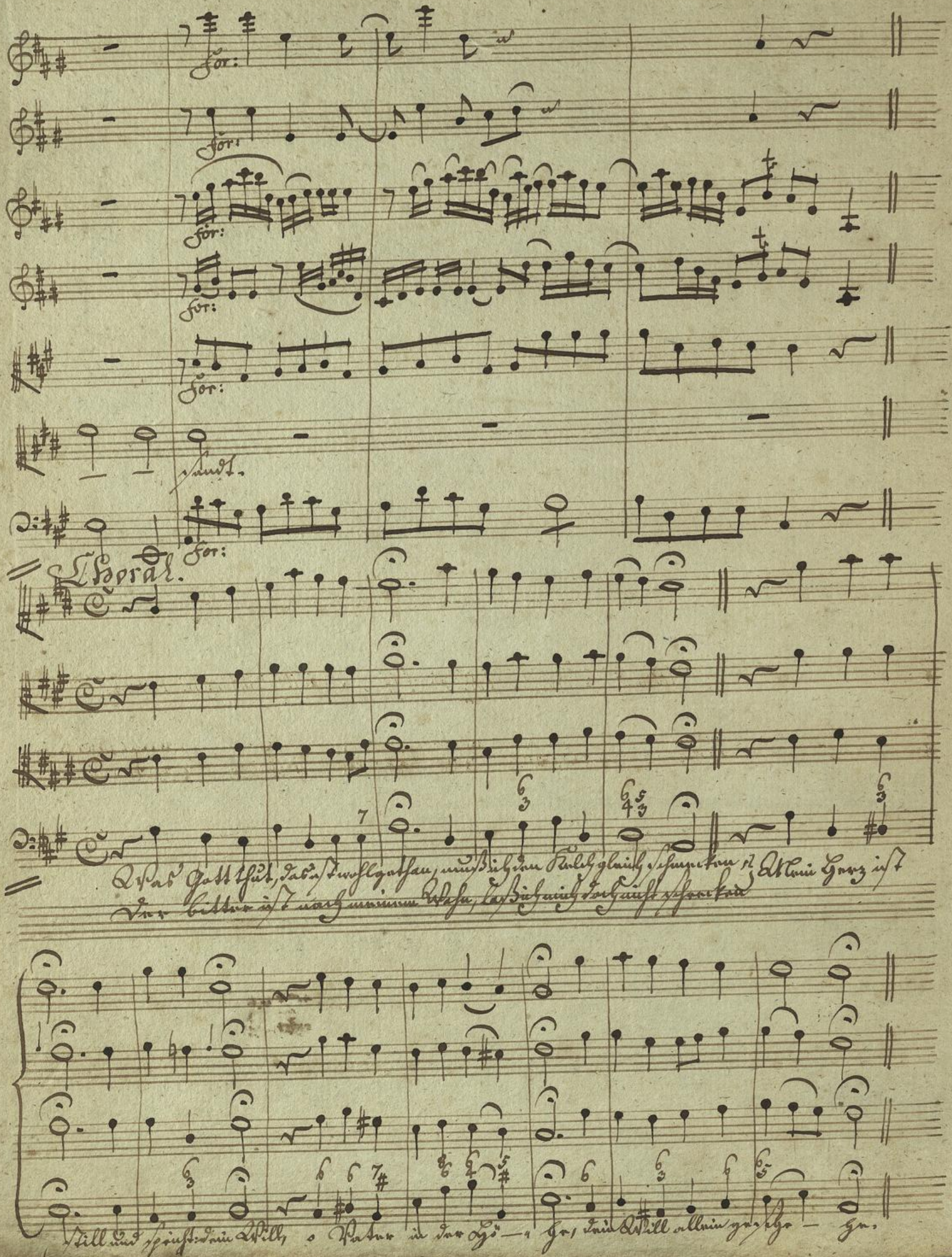
Va - ter hand, aus Vaterhand aus Vaterhand, der Schmerz, der blu - tig mich durch

wühlet, blu - tig mich durch wühlet, hat die Liebe, hat die Liebe doch gesandt, doch gesandt, den


Schmerz der blu- tig mich durchwühlet blu- tig mich durchwühlet hat die Liebe doch ge-
sandt hat die Liebe, die Liebe doch ge- sandt.
Elend nicht, nicht


Trübsal scheiden von Gott-tes Liebe mich, wenn stille vor ihm sich meine Seele
c. Fond:
beugt gelas-sen duldet wil-lig schweigt u: wärs auch zitternd, auch zit-ternd
ruft: mein Vater, es gescheh dein Wil-le, dein Wil-
For:
For:
For:
For:


Ho-her Trost auch mei-ne Leiden hat die Va-ter-hand doch die
Lieb mir ge-sandt hat doch die Lie-be mir-gesandt, auch meine
Leiden hat doch die Liebe hat doch die Lie-be, die Liebe mir ge-


For:
For:
For:
For:
For:
Sandt.
For:
Choral.
Was Gott thut, das ist wohl gethan, muß ich den Kelch gleich schmecken, Mein Herz ist
der bitter ist nach meinem Wahn, laß ich mich doch nicht schrecken
still und spricht: dein Will, o Vater in der Hö — he, dein Will allein gesche — he.

Ohne Mitleid, ohne Erbarmen führte, denn er liebend warnte Judas, Judas

seiner Feinde Schaar, trat hervor und küßt ihn, aber Jesu brach sein sanf-

-tes Herz vor Kummer: „du bists mein Freund! ach warum bist du

kommen? Verräth mein Juda seinen Freund?“ Und gab sich willig, willig

seinen Mördern hin. Mit stummer Wehmuth folgt ich ihm, sah, wie die Schaar der Männer

ohne Mitleid von Gericht ihm zu Gericht, mit wilder Eile fortriß. Doch ich vergaß den

Schmerz, und hohes noch nie gefühltes Erstaunen faßte mich, denn göttlich war er, wenn er

sprach, und göttlich wenn er schwieg, den Hohn der Sünder, wie er noch nie die Tugend

Petrus

traf, mit hoher Ruhe dulte te- 6 Und da – da schämt ich mich des

poco Adagio.

For:

For:

For:

Göttlichen! Fließt meiner Reue Zähren, fließt meiner Reue Zähren, bis dieß

For:

For:

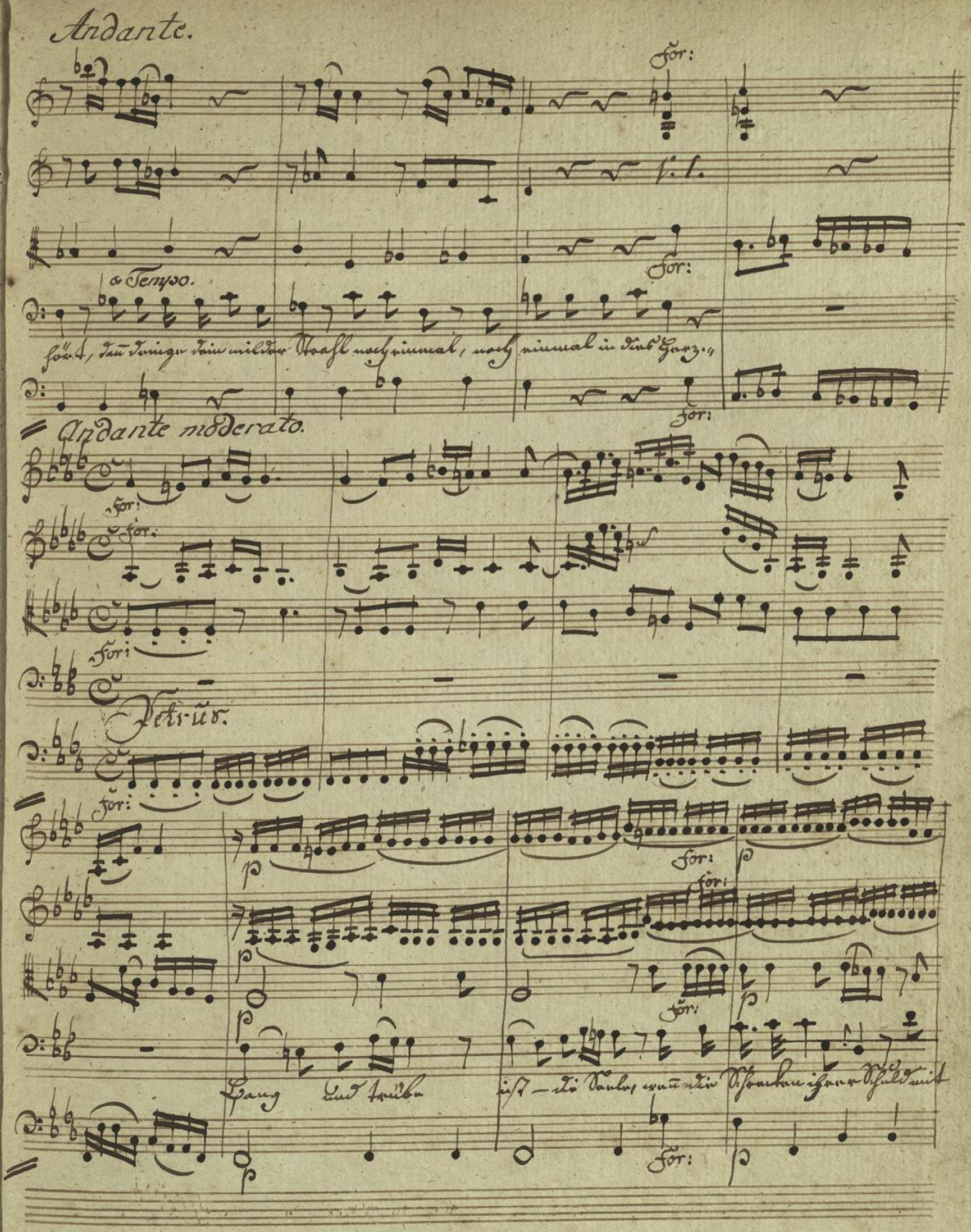
For:

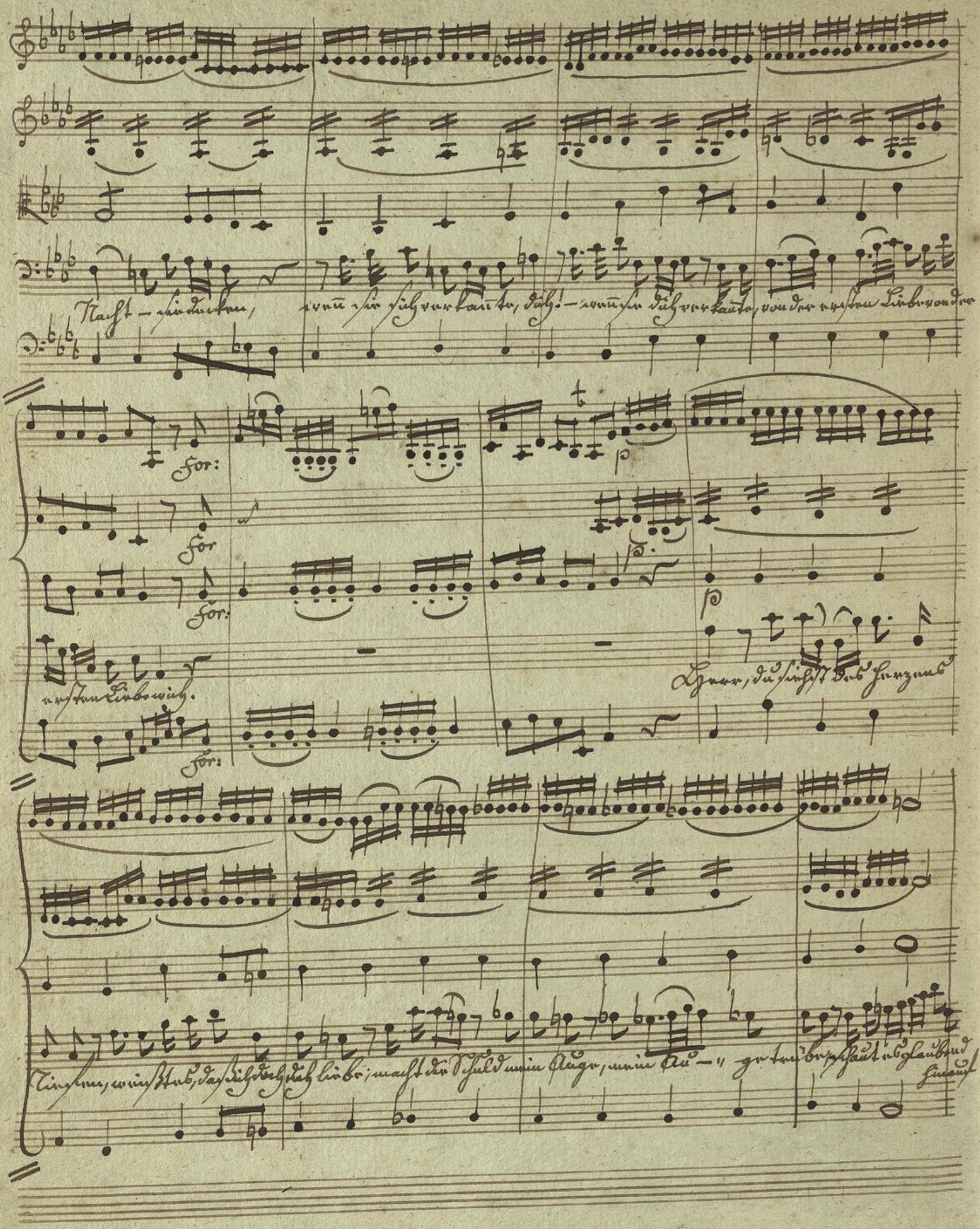
For:

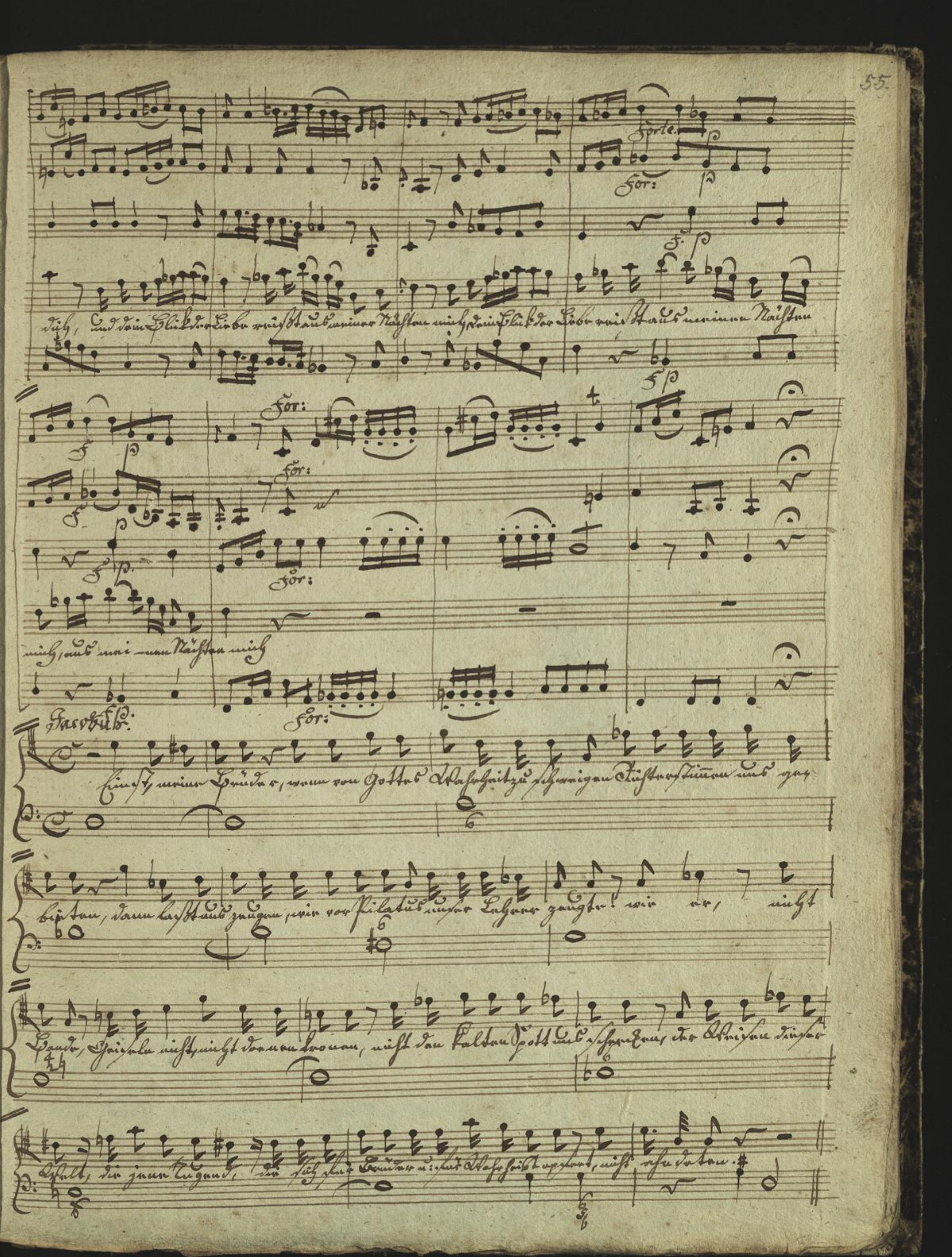
Auge, dieß Auge im Tode bricht! Und

For:

du, o Blick der Liebe! wenn bänger meine Seele die Stimme des Gewissens


Andante.
For:
a Tempo.
hört, dann dringe dein milder Strahl noch einmal, noch einmal in dies Herz.
Andante moderato.
Petrus.
Hang und trübe ist – die Seele, wenn die Schrecken ihrer Schuld mit


Nacht – sie decken, wenn sie sich verkannte, dich! – wenn sie dich verkannte, von der ersten Liebe von der
For:
For
For:
ersten Liebe wich.
For:
p
p
Herr, du siehst des Herzens
Tiefen, weißt es, daß ich doch dich liebe; macht die Schuld mein Auge, mein Au – ge trübe, schaut es glaubend hinauf


Forte.
For:
dich, und dein Blick der Liebe reißt aus meiner Nächten mich, dein Blick der Liebe reißt aus meinen Nächten
For:
For:
For:
mich, aus mei-nen Nächten mich
For:
Jacobus:
Einst, meine Brüder, wenn von Gottes Wahrheit zu schweigen Richter stimmen uns ge-
bieten, dann laßt uns zeugen, wie vor Pilatus unser Lehrer zeugte! wie er, nicht
Bande, Geiseln nicht, nicht dornen kronen, nicht den kalten Spott uns schrecken, der Weisen dieser
Welt, die jene Tugend, die sich für Brüder u: für Wahrheit opfert, nicht ahndeten.

56. Andante Allegretto.

Oboi.

p

p

p

Petrus.

piano.

For:

For:

Solo.

Denoch denoch wei- chen wir nicht, wei- chen wir nicht, wir überwin- den mit

Solo.

wir überwin-

Solo

wir

Tutti.

droht- denoch, denoch weichen wir nicht, weichen wir nicht,

For:

For:

For:

For:

Tutti.

Gott wir überwin- den mit Gott, wir über- winden wir überwinden mit

den mit Gott wir überwinden mit

Tutti.

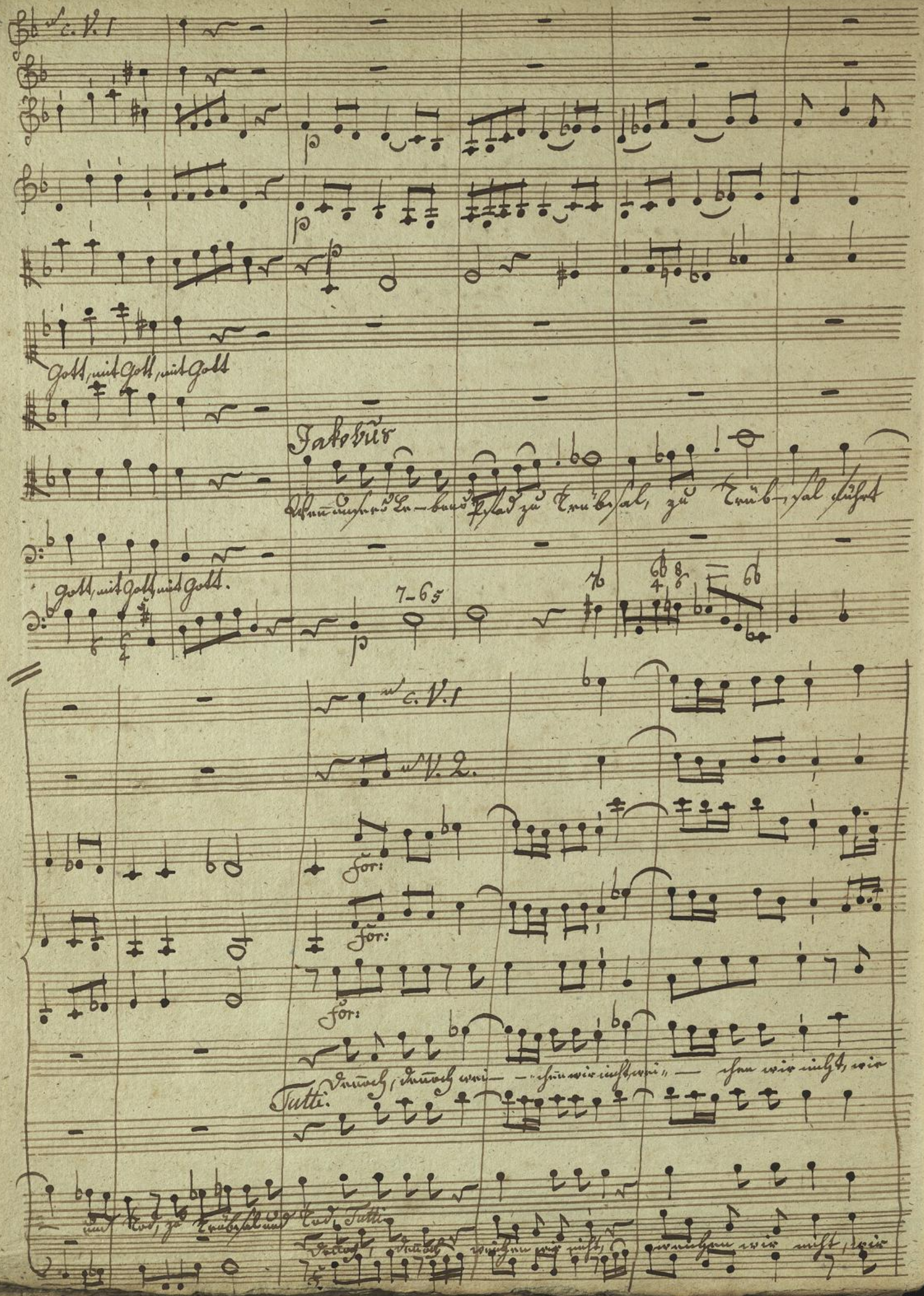
überwin- den mit Gott

Tutti.

Solo

wir überwin- den mit Gott, mit Gott, wir über- winden wir überwinden mit

For:


c. V. 1
Gott, mit Gott, mit Gott
Jakobus
Gott, mit Gott, mit Gott.
7-6 5
c. V. 1
V. 2.
for:
for:
for:
Tutti.
Tutti.

überwinden, wir überwinden mit Gott, mit Gott mit Gott

Johannes.

Wenn die Lästerung uns schmäht mit

überwinden, wir überwinden mit Gott, mit Gott, mit Gott.

For:

For:

For:

For:

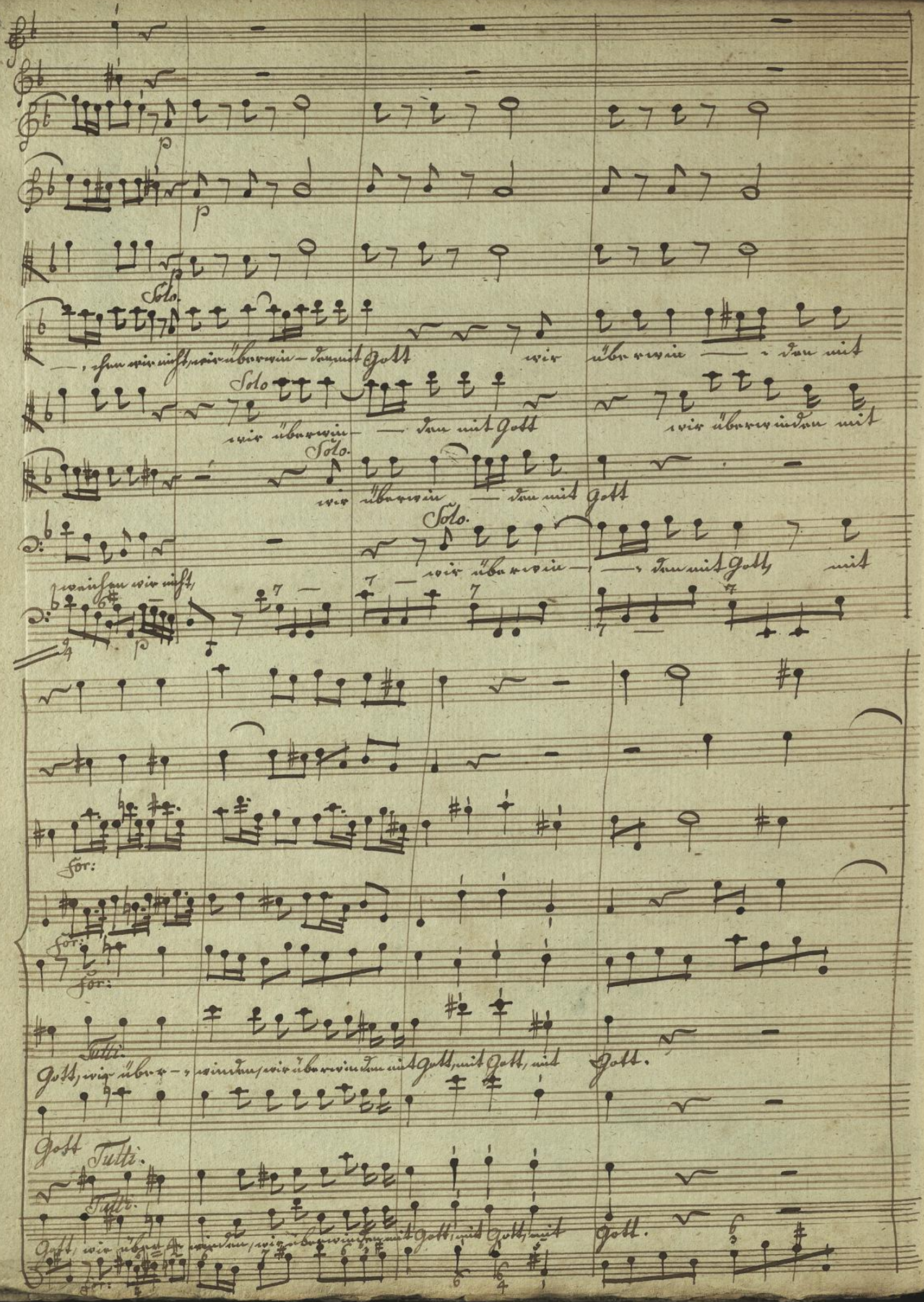
For:

Tutti. Dennoch, dennoch wei- - chen wir nicht wei-

bitterm Hohn und Spott mit bittern, bitterm Hohn und Spott. Tutti.

Dennoch, dennoch weichen wir nicht,

For:


Solo.
—, chen wir nicht, wir überwin — den mit Gott wir überwin — den mit
Solo
wir überwin — den mit Gott wir überwinden mit
Solo.
wir überwin — den mit Gott
Solo.
wir überwin — den mit Gott, mit
weichen wir nicht,
for:
for:
for:
Tutti.
Gott, wir über — winden, wir überwinden mit Gott, mit Gott, mit Gott.
Gott
Tutti.
Tutti.
Gott, wir über — winden, wir überwinden mit Gott, mit Gott, mit Gott.

Allabreve.

und halten an

Dann laßt uns auf sehen auf Je-

c. Alto.

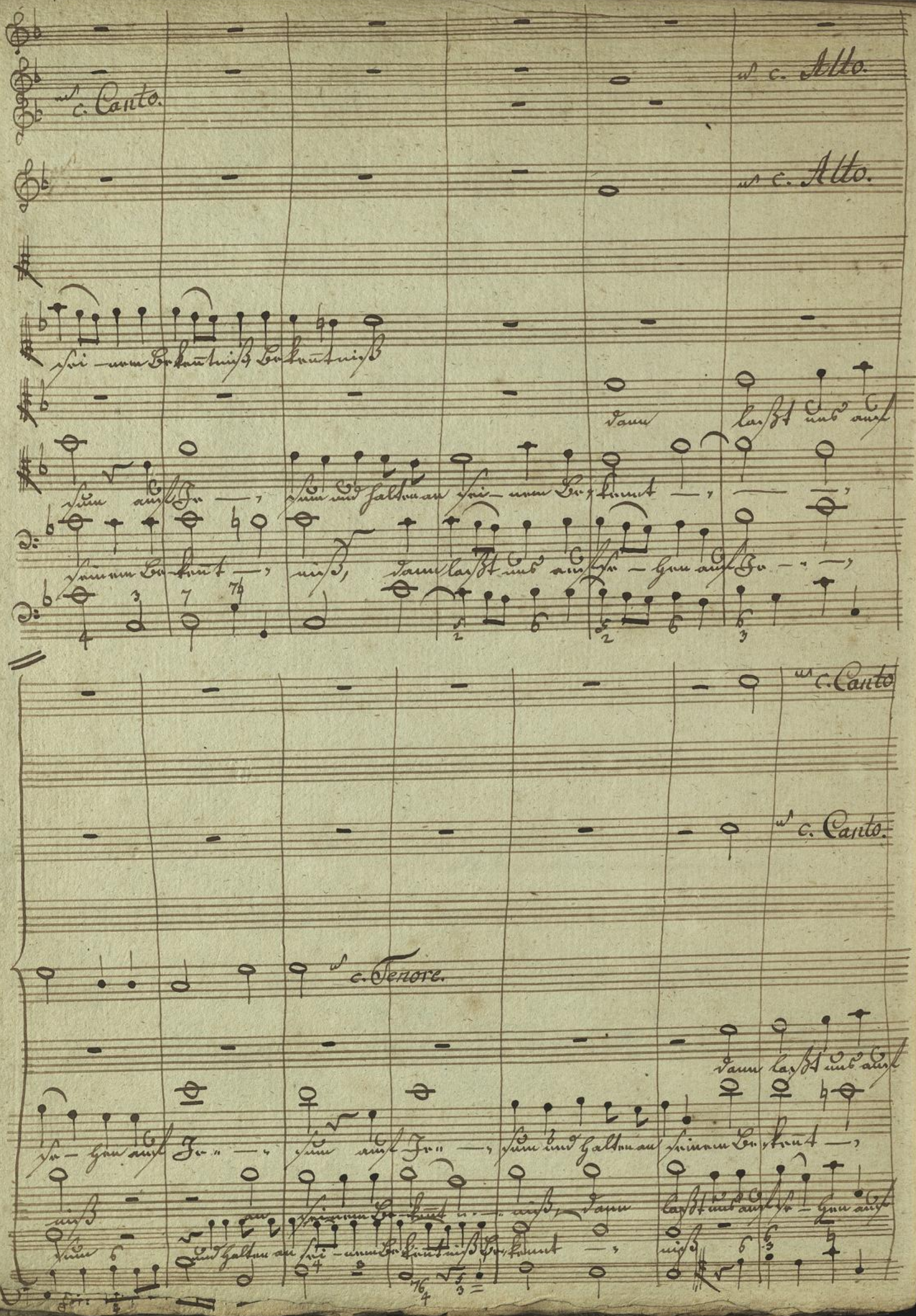
c. Tenore.

und halten an

sei-nem Bekenntniß an sei-nem Be-kenntniß

Dann laßt uns auf sehen auf Je-

sum, auf Je-sum u. halten an seinem Be-kennt-niß, 6 an-


c. Canto.
c. Alto.
c. Alto.
sei nem Bekenntniß Bekenntniß
dann laßt uns auf
sum auf Je — sum und halten an sei nem Be kennt —
seinem Be kennt — niß, dann laßt uns auf se — hen auf Je —
c. Canto
c. Canto.
c. Tenore.
dann laßt uns auf
se — hen auf Je — sum auf Je — sum und halten an seinem Be kennt —
niß an seinem Be kennt — niß, dann laßt uns auf se — hen auf
sum und halten an sei nem Be kenntniß Be kennt — niß

w. Tenor.

Herr nicht Herr, sondern behalte mich

mich an Herr, Herr Heute, mich dass du nicht Herr

Herr behalte mich Herr, mich an Herr, Herr Heute mich

Dann

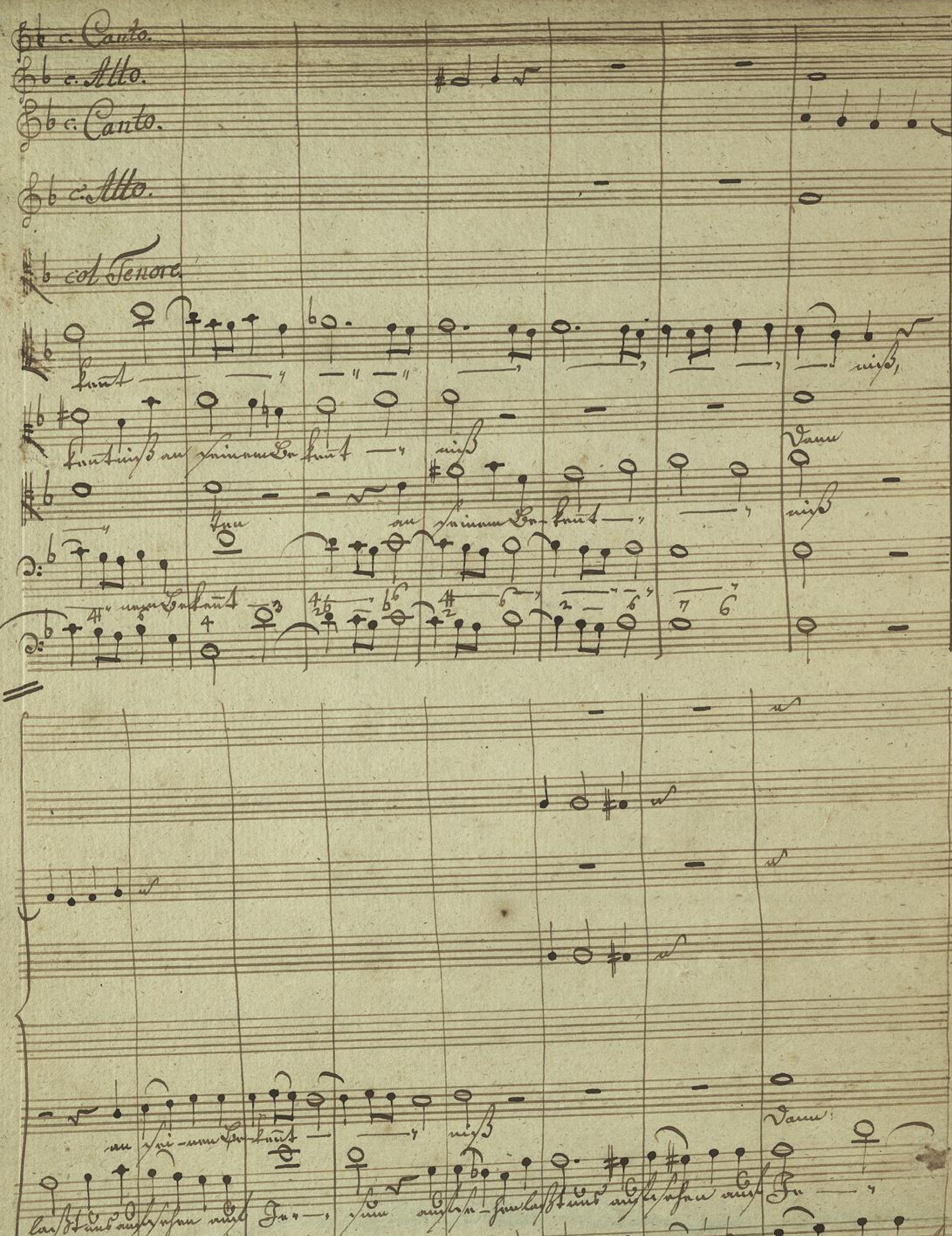
col Alto.

c. Alto.

c. Tenore.

mich

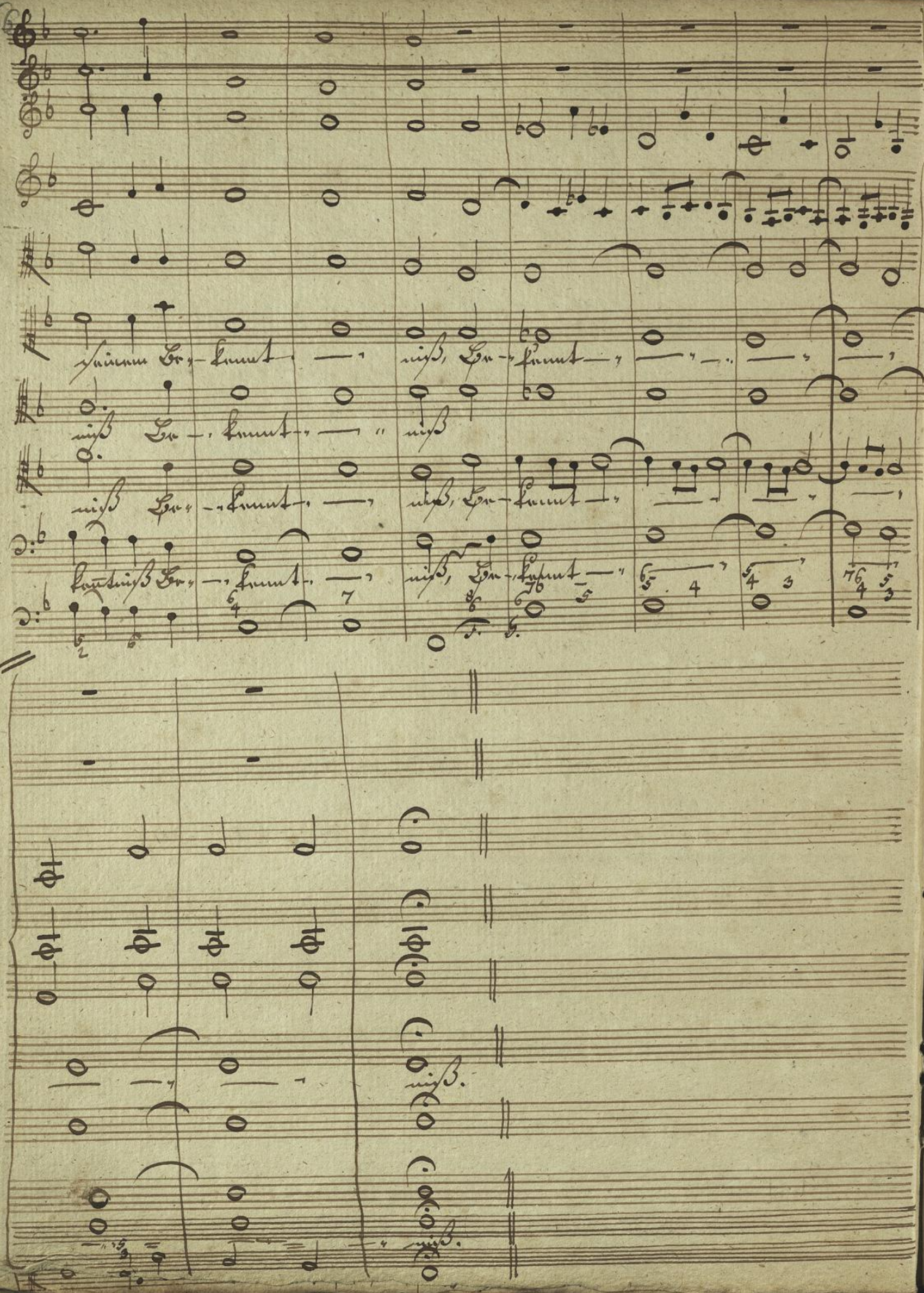
Herr nicht Herr, sondern behalte mich und halte mich an Herr, Herr Heute mich und halte mich an Herr, Herr Heute mich und halte mich an Herr


c. Canto.
c. Alto.
c. Canto.
c. Alto.
col Tenore.

Viol. 2

Viol. 2

Hochschule für
Musik und Tanz Köln


seinem Be-kennt-niß, Be-kennt-
niß Be-kennt-niß
niß Be-kennt-niß, Be-kennt-
kenntniß Be-kennt-niß, Be-kennt-
niß.
niß.

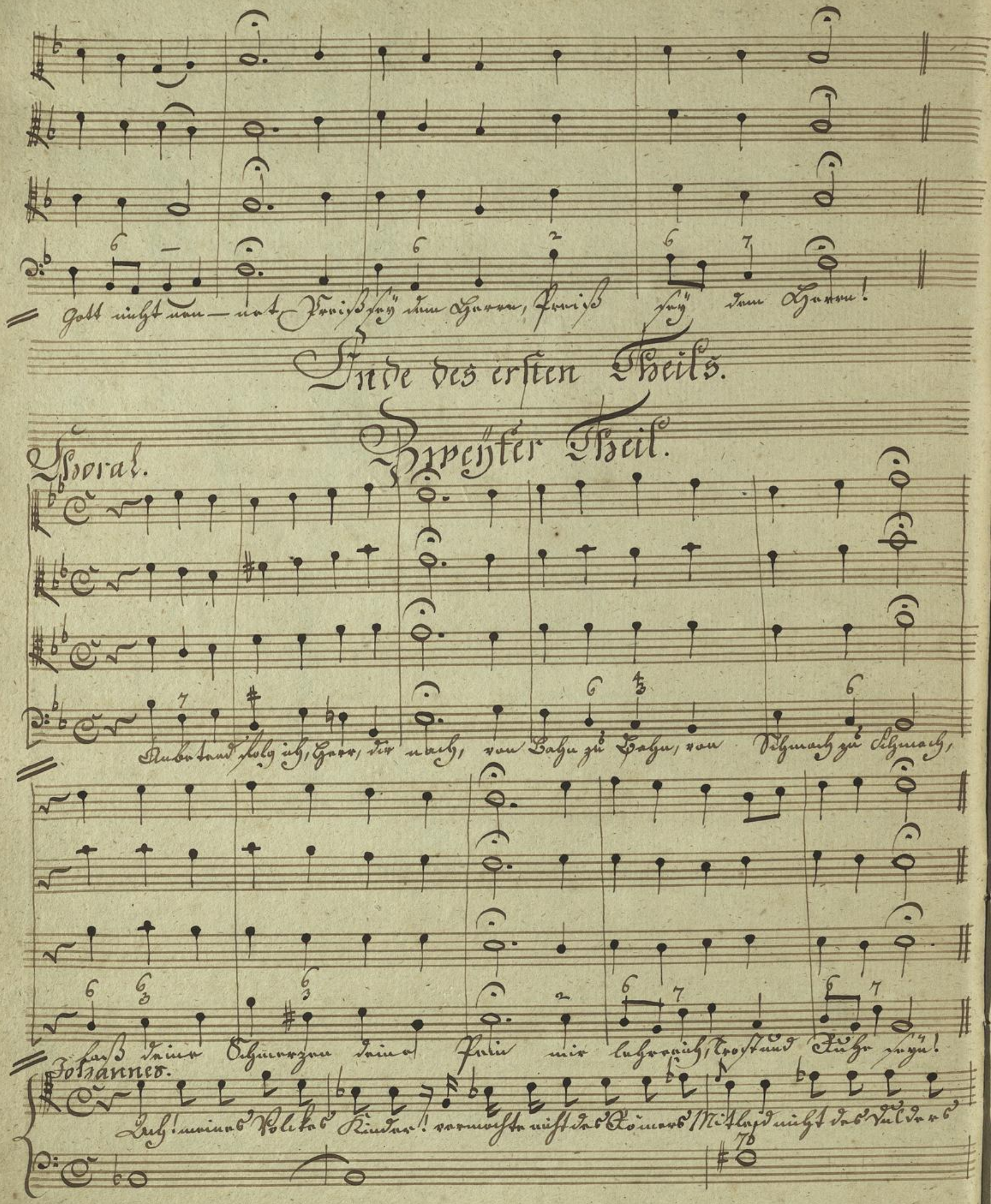
Choral.

Mit freudigen Muth, Wonn u: dank laut, daß es Erd u: Himmel hört, bekennen wir dich Jesus Chri-

stus, dich, der zuerst uns geliebet hat. Vernehmts, die ihr im Himmel schon von

ihm empfingt der Zeugen Lohn vernehmts, die ihr ihn hier ver-

ken- net, und die einst er vor


Gott nicht nen — net Preiß sey dem Herrn, Preiß sey dem Herrn!

Ende des ersten Theils.

Zweyter Theil.

Choral.

Anbetend folg ich, Herr, dir nach, von Bahn zu Bahn, von Schmach zu Schmach,

laß deine Schmerzen deine Pein mir lehrreich, Trost und Ruhe seyn!

Johannes.

Ach! meines Volkes Kinder! vermochte nicht des Römers Mitleid nicht des Dulders